Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

61 (2.3.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe

Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karisruke

Berlaasbaus: Lammittake 3—5 Ketnibrechet
1927 bis 7931 und 8902 bis 8903 Poiticectouten: Karlstube 2988 (Unzeigen) 8783 (Reitungsbeug) 2935 (Buchbandlung). Bantverdindungen: Badiche Bant. Karlstube und Städtiche Spartasse Karlsruhe Schriftlettung: Anichtift und Kernsprechnummen wie beim
Berlaa (siebe oben). Sprechfunden täglich von 11 dis
12 Uor. Berliner Schrifteitung: Sans Graf Reitsdach,
Berlin SB. 68, Charlottensiträsse 82. Bei unverlangi
eingebenden Manusstrivten sann seine Gemähr für deren
Mücgabe übernommen werden. — Aus wärtig e Geichäisstellen und Bezirlsichristleitungen: in Bruchal
odbeneggerblaß 6—7. Kernspr. 2323, in Nassati Noolsdister-Straße 70. Kernspricher 2744, in Baden-Baden
Sosienstraße 70. Kernspricher 2744, in Abden-Baden
Sosienstraße 70. Kernspricher 2744, in Abden-Baden
Sosienstraße 71 in Tsienburg udolf-Stiter-Spans. Kernbrecher 282. Schalter sin ben an den Schaltern
bes Berlagsbauses wie der Bezirfsiecksätisstellen: werttäalich von 8.00—12.30 und 14—18 Udr. Bezugsbreich
30 Bsa. Trägersoson. Bet Vostzussellungen monatlich
2— M. Abbestellungen missen die spätestens 20. eines
teben Monats für den folgenden Monat erfolgen. Bei
Michtericheinen infolge öberer Gewalt, bet Störungen
der Bergleichen besteht ein Anspruch auf Lieferung
der Beitung oder auf Küderstattung des Bezugspreises.

STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag,

17. Jahrgang / Folge 61

Ausgabe: Aus der Orienau

Erideinungseie Aus der Orienau

Erideinungseiengauen der Griebenst wöchentlich Imal als Worgenzeitung und swar in 4 Ausgaben: "Gauhauptstadt Karlsrube für den Kreis Prozibeim, "Kraichgau und Brubratn" für den Kreis Prozibeim, "Kraichgau und Brubratn" für den Kreis Bruchial, "Merfur-Kundichau" für den Kreis Bruchial, "Merfur-Kundichau" für den Kreise Bruchial kehr und Pahr Anzeigen und Pahr Anzeigen pretfeile Heilbalte 22 Millimeterdeit der Gefamtauflage 12 Killimeterdeit forter im Anzeigenteil der Gefamtauflage 12 Killimeterdeit forter im Anzeigenteil der Gefamtauflage 12 Killimeterdeit forter im Anzeigen unter der Rubris "Merbe-Anzeigen" die Zeghaltene 46 Millimeter breite Millimeterzeile: 90 Kfa. (Terimilimeterpreis), Abichlüsse für die Gefamtauflage nach Malstaffel I oder Mengenstaffel C. Nachlässe int Gelegenbeitsanzeigen von privaten Austrageschen nach Malstaffel II. — Anzeigen Austragenen Austragen der Montagausgabe: Samstaa 13 Uhr. Unausschebatz Anzeigen für die Montagausgabe in Karlsrube eingeaungen sein — Alle Mazeigen werden nur sier die Gescheinens. Kürdien die Singstens die Uhr fonntaga als Manusschel im Karlsrube eingeaungen sein für Hichtiger der Kerberaabe seine Seinblichseit. Bei sernen mer für die Geschautusskage angenommen Mlats. Sas und Terminwünsche ohne Kerbiblichseit. Bei sernen Margegebenen Margegen fann für Richtigkeit der Mehreraabe seine Kerbildungsort und Gerichtsssahlich ist Karlsrube a, Rhein

Der Kriegs-Alliag des Duce Von Dr. Wolfdieter von Langen, Rom

Auch in diesem Winter lag auf dem Termi-

nillo Schnee; auch in diesem Frühling blüften

die Mandelbäume an der Bia Appia Antica,

aber der Duce fam nicht. In anderen, glud-licheren Jahren fand fich unter den Römern, die auf ihrem Sti-Berg Terminillo bei Rom

einige Stunden Bintersport genossen, auch Mussolini ein. Er liebte diese Nachmittage in Schnee und Sonne und die Absahrten in die Täler um Rieti. Und wenn der Frühling fam,

ging fein Beg für furge Stunden Ritts über

ging sein Beg für furze Stunden Kills udet die antike Straße über die weite, eben auf-blühende Campagne, um zur Arheit eiwas vom Frühling in den Palast an der Biazza Benezia mitzunehmen. Seit Krieg ist, kam der Duce nicht mehr. Seit Krieg ist, hat Mussolnia auf alle Freuden verzichtet, die in Friedenszeiten das endlose Band seiner Arbeitskage

duweilen unterbrachen. Es unterblieben die früher geschätzten raschen Autofahrten oder Ritte in Roms Umgebung, der kurde Aufent-

halt im Sprunggarten der Billa Farnefe, die

Fechtpartien im Forum, das feinen Namen trägt, und endlich auch jene Tage in Riccione, die in Friedenszeiten an der Abria die Familie des Duce in den Freuden des Sommers

Seit 20 Jahren hat Muffolini unter 44

beit jahrzehntelang mit einem Tagesburch-ichnitt von über 12 Stunden durchhielt, liegt ebenso in seiner spartanischen Lebensweise wie

in dem ftreng burchgeführten Spftem ber ratio=

nellen Auswertung seiner Arbeitsfraft be-gründet. Einfachheit, Methode und Selbst-

ifaiplin find unveränderliche Grundfate feines

Bebens. Als die Rationierung der Lebens= und

este, hatten wohl alle Italiener, auch der ein-achfte, Abstriche an ihren Bunfchen vorzuneh-

men. Der Duce brauchte es nicht, er lebte icon

in Friedenszeiten beicheidener, als es im Krieg die Marfen gestatten. Der Kriegs-Alltag des

Duce ift noch weniger privat als fein Alltag

im Frieden. Er beginnt um 7 Uhr morgens

Erholung und Biederherstellung der Kräfte, im

Sommer sechs Stunden, da der Duce als Früh-

aufsteher befannt ift. Un einen Rundgang im Part der Billa Torlonia schließt fich ein Früh-

Brot. Seit 20 Jahren hat fich das nicht gean-

bert. Bon ber gleichen spartanischen Strenge find bas Mittageffen - eine "mineftra", bie

raditionelle italienische Gemüsesuppe, gekochter

his und Früchte — und das Abendbrot mit einer Tasse Milch und Brot. Zuweilen wechseln

die Speifen, die Mäßigung bleibt. Wein,

Tafel des Duce, wenn er feine Gafte hat, ver-bannt. Milch und Mineralwasser sind die ein-

digen Getränke; Früchte sind in frischem Zu-stand überaus geschätzt. Wit Alkohol ist Rikotin

Sofort nach dem Grubftud fabrt ber Duce

sum Baladdo Benedia und begibt sich in fein

oom Genuß ausgeschlossen.

eine "mineftra", die

tud, eine Taffe Milch und ein Stud trodenes

endet um Mitternacht. Sieben Stunden

des Duce.

Kampf bis zur Vernichtung der Zeinde Europas

Nibbentrop beim Duce – Völlige Uebereinstimmung in allen Fragen der europäischen Politik und der gemeinsamen Kriegführung

Gebruar in Italien.

Bu seinem Empfange hatten fich der Unterlaatsfefretar ber Auswärtigen Angelegenheis ten Baftianini, die Unterftaatssefretare Roffi und Albini, hohe Berfonlichteiten des italienischen Staates, der Faschistischen Bartei und der italienischen Behrmacht sowie Bothafter von Madensen mit ben Mitglies bern der Dentiden Botichaft eingefunden.

In Begleitung bes Reichsausenministers befanden sich der Botichafter im Auswär-tigen Amt Ritter, der stellvertretende Chef des Behrmachtführungsstabes Generalleutnant Barlimont und die guftandigen Abtei: lungsleiter des Auswärtigen Amtes. Der toniglich-italienische Botschafter in Berlin Dino Alfieri nahm gleichfalls an der Reife des Reichsanßenministers teil.

Um 25. Jebruar empfing der Duce den Reichsaußenminister von Ribbentrop, der eine Derfönliche Botichaft des Führers überbrachte. Anschließend fand in Anwesenheit Des Unterstaatssefretars Bastianini der Bot-icafter von Madensen und Dino Alfieri eine erfte Befprechung ftatt, die über vier Stunden dauerte. Am Freitag, Somstag und Sonntag wurden die Besprechungen zwischen bem Duce und bem Reichsaußenminifter fortgefest. In ihrem Berlaufe murben alle Fragen ber euro: paischen Politik und der gemeinsamen Krieg-führung der Dreierpaktmächte erschöpfend be-

Un einer ber Befprechungen nahmen außer Unterftaatsfefretar Baftianini, ber bereits eine langere Unterredung mit dem Reichsaufen= minifter geführt hatte — auch ber Chef des italienischen Generalstabes, Generaloberst Am= brofin und ber Stellvertretende Chef des 28chr= machtführungsftabes Generalleutnant Barli= Die Unterredungen zwischen dem Duce und bem Reichsaußenminifter-fanden in einer Atmojphare offener Berglichfeit und in eiste der Freundschaf Führer und den Duce verbindet. Gie er= gaben die völlige Ucbereinstimmung Der Anffaffungen, Die immer zwischen Dentich: land und Italien bestanden hat und die die Gemähr für den Sieg in dem gemeinsamen Rampf bietet, den Dentschland und Italien in bollftändiger Solidarität mit Japan und ben übrigen Berbundeten führen.

Der Duce und ber Reichsaugenminifter beonien erneut die Entschlossenheit der beiden Cander, den Krieg mit aller erforder: gibt befannt: den Kraft bis gur Bernichtung er feindlichen Streitfräfte und bis dur endgültigen Beseitigung ber tödlichen Beeiner Bolidemifferung Europas an füh: Sie ftellen noch einmal nachdrüdlichft ben entichloffenen Billen Dentichlands und 3ta= liens fest, nach Erringung des Endsieges in Europa eine Renordnung zu errichten. ele wird allen europäischen Bölkern ein geichertes Dasein in einer Atmosphäre der Getechtigkeit und der Zusammenarbeit bieten. Frei von allen jüdischen und plutofratischen ufluffen foll den europäischen Bolfern die Wöglichkeit zu produktiver Arbeit und sozialer erechtigfeit innerhalb der geficherten Gren= den des Großenropaischen Raumes garantiert

Die Ariegsziele der Achsenmächte von verblüffender Einfachheit und Klar-Zurückweifung des Bolichewismus, e und Ordnung im großeuropäischen Raum. Das eine Kriegsziel ergibt fich aus dem deren. Nachdem infolge der gersetzenden irfung des Bersailler Diktates die europäis den Bölker nicht immun gegen den Boliche bismus blieben, müffen fie ihre gange Kraft einseben, um diesen gefährlichen Feind aller Kultur zu überwinden und zu vernichten. Das umichließt die Aufgabe, auch das Juden um aus Europa auszumerzen, benn ber Jube ist ber Träger der geistigen Anarchie, aus der der Bolichewismus emporgestiegen ift Im gemeinsamen Abwehrkampf erwerben sich europäischen Bölker zugleich das Recht, ihre Angelegenheiten ohne Ginmischung der seltamen judisch-bolichemistisch-plutofratischen En= ente zu ordnen. Nach der Erringung des Endeges wird die Gemeinschaft der europäischen lfer Birflichfeit geworden fein, denn die besten Nationen haben in dem harten Ringen an der Ditfront für ihre Zusammengehörigkeit ichwere Opfer gebracht. Das Blut, das am Injepr, am Don und an der Wolga geflossen fann nicht vergeffen werden.

In aggreffives Kriegsziel gibt es nicht. Die Achienmächte verzichten darauf, es den Aller-weltsbeglückern von Cafablanca gleichzutun Phantafievolle Kriegsziele zu verfünden, die bei näherem Zusehen die Untersochung der ganzen Welt bezwecken und dann den "guten" Rationen Brot veriprechen, den "ichlechten" aber alle Sorten von Straferdichung, Vertreis, werden, aber diefer Wechsel des Schwerpunkts

* Rom, 1. März. Der Reicksminister des bung und Zwangsarbeit androhen, um sie du Juswärtigen von Ribbentrop weilte im Justrage des Führers vom 24. bis zum 28. dabei zum Ausdruck fommende Mangel an po- debenar in Italien. Der Justragen des fichten ben aber zum Ausdruck fommende Mangel an po- dabei zum Ausdruck fommende Mangel an dem sich auflösenden Empire. Wenn aber, dabei zum Ausdruck fommende Mangel an dem sich auflösenden Empire. Wenn aber, dabei zum Ausdruck fommende Mangel an dem sich auflösenden dem wie es in der Zusammenkunft zwischen dem Mächten angestrebt wurden. Niemals war die gen Berfuch ber allijerten Rationen, fich gegen- Duce und bem deutschen Augenminifter anlagseitig zu bestehlen und zu übervorteilen. Wenn lich der Ueberreichung einer Führerbotschaft das im Namen der anglo-amerikanischen heißt, die Renordnung in Europa als Kriegs-

Freundschaft geschieht, kann man nichts Gutes jeil aufgestellt wird, so handelt es sich um eine dusschen.

Die Achsenmächte haben nicht das Kriegsziel, gegen Woskau beteiligten Mächte. dener auc den USA. eine andere Weltanschauung aufzu- In diesem Programm klingen die unvergäng- ordnung.

Mächten angestrebt wurden. Riemals war die Verwirklichung dieses Kriegszieles so dringlich wie jest, nachdem von allen Seiten die Feindgewalten gegen unseren Kontinent vorauffoßen versuchen und ihn in seiner Existens bedroben. Je größer die Gesahr, desto entschie-dener auch der Bille zur Abwehr und zur Reu-

Rom stellt fest: Kampsprogramm der Uchse sestgelegt

Die deutsch-italienische Antwort auf Cajablanca - Der Sauptfeind Europas: Mostau

lien nicht ohne weiteres als nur im üblichen Sinne liegend programmäßig ausgefaßt. Sie bedeuten nach allgemeiner hiesiger Ansicht so-wohl in bezug auf den militärischen wie poli-tischen Sektor mehr. Dieser Anschauung gibt die Berlautbarung recht, die flarftellt, daß nicht nur die laufenden wichtigen Fragen behandelt, sondern überhaupt das Kampfprogramm

W. L. Rom, 1. März. Der italienischen Oeffentlichkeit ist es bekannt, daß die deutscheit ist es bekannt, daß die deutscheit ist es bekannt, daß die deutscheit ist es bekannt, daß die der Berlaubarung enthaltene Proflamation der Endstelle der Achse wenige Wochen nach der Echurchill – Roosevelt – Begegnung von Castelle neuen Entwicklung stattsinden, seit Jahren zum deisernen Bestand der europäischen Politif geschören, deren Gesicht sie formen. Dennoch, und dis die "Konferenz der bedingungslosen Kaspar in erster Linie unter dem Eindruck der dwar in erster Linie unter dem Eindruck der jüngsten Ereignisse — darunter wieder die To-tal-Mobilisserung in Deutschland — werden die fal-Mobilisierung in Deutschland — werden die jest bekanntgegebenen Rücksprachen des Reichsaußenministers mit dem Duce in Ita-ster nicht ahne weiteres als nur im üblichen lien nicht ahne weiteres als nur im üblichen die bolichemistische Gefahr in ihrer ganzen Furchtbarfeit erfannt worden, Der Schluß aus iefer Erfenntnis lautet, daß alle europäischen Bölfer einen Sauptfeind haben: Mostau! Benn für Italien bemgegenüber bie britischamerifanische Drohung im Mittelmeer örtlich nur die laufenden wichtigen Fragen behandelt, näher zu liegen scheint, es herrscht hier dens fondern überhaupt das Kampfprogramm der Achse in voller Schärfe während der Be- die primäre Gefahr ift, nach deren Besprechungen herausgearbeitet wurde.

Rach Ansicht der italienischen Deffentlichkeit drohung rasch und leichter erledigt werden waren somit diese Sage vom 24. bis 28. Februar fann. Es ist weiter im Sinne der italienischen chtungsweisend für die gemeinschaftliche Deffentlichkeit gesprochen, wenn es in der Ber- | Giannini eine furge Tagung abhielt.

W. L. Rom, 1. Märd. Der italienischen Def- Kriegsührung der Dreierpaktmächte. In lautbarung beißt, daß der Krieg mit akler ntlichkeit ist es bekannt, daß die deutsche Italien erinnert man dabei daran, daß die in Kraft bis dur Bernichtung der feindlichen glienischen Bergtungen, die in regelmäßigen der Berlautbarung enthaltene Proflamation Streitkräfte der Plutokratien als direkte Werkzeuge Mostaus mirten.

Bu diefem ausgesprochen militärischen Brogramm tritt das große politische Aufbauprogramm ber Achse, beffen flare, noch malige Formulierung in Italien stark begrüßt wird, da es den europäischen Völkern zeigt, welche Zukunft die Wassen der Achse und ihrer Verbündeten Europa erkämpfen. Die Reu-pronung Europas bedeutet, wie das Ergebnis der Besprechungen Mussolini-Ribbentrops zeigt, nach dem Willen der Achse die fichere Eriftens der Bölfer auf der Basis der Gerechtigkeit und

und der See vereint sahen. Seit Krieg ist, seit Bruno Mussolini siel, wurde die Arbeitsür Jtalien und Europa noch mehr als früher der einzige Sinn und Inhalt des Lebens Busammenarbeit. Wenn ichlieflich die Berlautbarung nicht ausdrücklich den wirtschaftlichen Seftor er-mähnt, so ergibt sich doch von selbst, daß bei der Millionen Italienern den einzigartigen Re-ford, der arbeitfamste zu sein. Daß er die Uraußerordentlichen Bichtigkeit dieses Sektors für die Ariegführung beider Länder auch die wirtschaftlichen Fragen eingehend behandelt wurden, und dwar im Rahmen der Programmfestlegung für das laufende Jahr durch ben beutscheitalienischen Regierungsausichuß, der in Rom unter dem Borfits des Gesandten Clodius und des Botichafters

Sowjetangriffe an der Mius-Front zerschlagen

Die Sowjets bei Ifjum über den Dones gurudgeworfen - In fieben Tagen über 1000 Sowjetpanger vernichtet

März. Das Oberkommando der Wehrmacht Angriffe, die ber Weind auch geftern gegen

die Fronten des Auban-Brüdentopfes führte, brachen unter hoben blutigen Berluften aus fammen. Bor Noworoffijft ichog Artillerie bes Seeres ein mit Pangern belabenes Schiff in

An der Ming-Front trat der Teind nach hef: tiger Artillerievorbereitung auf breiter Front 3um Angriff an. Die Sowjets murben icon por ber Sauptfampflinie im Abwehrfener zer=

Der eigene Angriff im Ranm von Ifjum gewann am gestrigen Tage weiter an Boden. Die Angrifsdivisionen warfen den zäh sich

rud. Beriprengte und abgeschnittene fowjetische Rrafte murben aufgerieben, babei 28 Banger abgeichossen und dahlreiche Gesangene und Bente eingebracht. Starke Kampse und Rahfampffliegerverbande führten wuchtige Au-griffsichläge gegen gurudgehende feindliche Rolonnen und befämpften maffierte fowjetische

In den Rampfräumen von Chartow, Rnrft und Drel und füblich des Ilmenfees icheiterten zahlreiche Angriffe des Geindes in ichweren Rampfen. An einer Stelle murben motorifierte Truppen ber Sowjets eingeschlof=

fen und vernichtet. Begen einen ichmalen vorgeschobenen Stel= Inngsbogen füdlich bes Ladogafees führte ber

* Aus dem & ührerhanptquartier, | mehrenden Gegner auf und über den Dones ju- | Geind geftern hintereinander gehn Augriffe, die Schlaf genügen nach Unficht Muffolinis gur aber verluftreich abgeschlagen wurden.

In der Zeit vom 21. bis 28. Februar wurden an der Diffront 1060 Cowjetpanger durch Ber-bande des Secres gerftort, erbeutet oder be-

fowie zwei Rüftenschiffe. Die Luftwaffe vernichtete zwei weitere Transportschiffe des

Der Angriff benticher und italienischer Trup: pen an ber nordinnefifden Front Raffee, Lifor, Gupfpeifen uim. Und von ber brachte weitere Fortichritte. In der vergange= nen Racht murden nach bisher vorliegenden Meldungen drei große feindliche Transports ichiffe por der algerischen Rufte durch Lufttor= pedos getroffen. Die Bernichtung eines Schif=

fes von 7000 BRT. ift ficher. Im Mittelmeer versenften It-Bootjäger ber Kriegsmarine ein seindliches Unterseeboot.

Bei militärisch wirfungslofen Angriffen bris tifcher Flugzenge gegen einige Orte ber befetzten Weftgebiete und einen Stütpnutt an ber Atlantiffüfte, ebenfo wie bei vereinzelten Bom= benwürfen in der vergangenen Racht in Beft= beutichland hatte die Bevölferung Berlufte. Fünf feindliche Bomber wurden abgeschoffen. Im Rampf gegen den Schiffsranm Großbritanniens und der Bereinigten Staaten von Rordamerita verfentten Unterfeeboote im Februar 82 feindliche Handelsschiffe mit 545 300 BRT, und tornedierten 14 meitere Schiffe, von denen eine Angahl als gefunten angunehmen ift. Schnellboote verfentten drei Sandelsichiffe mit 6500 BRT. Die Luftwaffe verseufte im gleichen Zeitraum fünf Handelsichiffe mit 25 000 BRT. und beichädigte 14 Sandelsichiffe

jum Teil ichwer. Damit wurden im Monat Februar 576 800 BAT. feindlichen Sandelsichiffa= raum vernichtet. Unterfeeboote verfeuften ferner einen Rrenger, einen Berftorer und brei Geleitfahrzenge. Andere Ginheiten der Rriegs= marine vernichteten drei Schnellboote, zwei Borpostenboote, ein Bersorgungsschiff und ein Unterseeboot. Ferner wurden von der Lust-wasse ein Unterseeboot verseuft und zwei Kreuger fowie ein fleines Rriegsfahrzeug beichäbigt.

wegungennfahig geichoffen. Deutsche Seeftreitfrafte vernichteten in wiederholten Einsatz vor Roworosijft ein Torspedobopt, vier Handelsschiffe von 6500 BRT.

Arbeitszimmer, die "Sala del mappamondo", den Saal der Beltfarten. Der erste Bericht, den er in Empfang nimmt, bezieht sich auf das innerpolitische Leben Italiens. Ihm folgen die Berichte der Präfekten. Die erste Tätigkeit des Duce au Beginn seines Arbeitstages ist — wie man in Italien gesagt hat — das Fühlen des Pulsesder Nation. Die Anweisungen des Duce erfolgen von Fall su Fall furs und in einer profunden Kenntnis von den Dingen und Menichen. Der Brufung der inneren Lage olgt die der auswärtigen Politif, über deren ette Entwicklung der Leiter des Außenminifteriums, nach Graf Ciano Staatsfefretar Ba stianini, Muffolini Bericht erstattet. Der Rap

port des Parteisekretärs oder eines seiner Stellvertreter über die kaschistische Partei, ihre aktuellen täglichen Aufgaben, Einsatzebiete und Leistungen, schließt sich an. Nach diesem Ueberblic über das gesamte politische Geschen in Italien beginnen die Bortrage und Meldungen der Chefs ber Generalftabe ber talienischen Behrmacht oder der Berbindungs offiziere zum italienischen Oberfommando. Die Reihenfolge ber verschiedenen Arbeitägebiete vird je nach Wichtigkeit oder Dringlichkeit ge=

indert. Der Gindruck, ben der Duce aus den Berich ten und Rücksprachen mit den Leitern der Innen= und Außenpolitif, der Wehrmachtteile, der Bartei, erhalt, wird im Berlaufe der ameiten Phase des Arbeitstages überprüft und vertieft. Es geschieht dies in den Besprechungen mit Persönlichkeiten des wirtschaftlichen und politiichen Lebens ber Ration und ber Partei, be-

Erfreuliches Februar-Ergebnis der U-Boote

Trop verstärtter Abwehr und ichlechten Betters mehr als im Borjahr versentt

im Februar 1943 zeugt von der Schwungfraft daß die Initiative in diesem Kamp bes Unterseeboot-Krieges ganz besonders, wenn auf der Seite der deutschen Kriegs man zwei Umftande in Rechnung zieht. Ginmal ift festzustellen, daß die Betterlage auf dem Atlantif im Februar außer= gewöhnlich folecht, war, denn nur für furge Zeit hatten Stürme und Rebel aufgehört. 3meitens muß man das Februarergebnis mit bietet. dem des gleichen Monats im Borjahr ver-

Bor einem Jahr mar der Februar der erfte vollständige Monat des Einsates deutscher Un-terseeboote an der USA.-Rufte. Die amerifanische Abmehr mar noch unerfahren, und das Wetter war gut, so daß die Unterseeboote jenseits des Atlantif gute Beute fanden, vor allem auch noch unter gablreichen Gingelfahrern. Da mals tröftete fich die USA.=Preffe damit, daß die Unterfeebvote mahrend ihres Ginfates an der ameritanischen Rufte im übrigen Atlantif meniger verfentten. 2118 jedoch die 1134.-Rufte im Laufe des Commers ziemlich abgegraft war, vährend sich die Abwehr auf die sonst im Atlantif übliche Sohe gesteigert hatte, verlegten die deutschen Unterseeboote den Schwerpuntt ihrer Angriffe auf andere Gebiete bes Atlantischen Dzeans und erzielten dort wiederum große Erfolge. Jest aber troften fich die Engländer und Amerifaner wieder damit, daß an der USA.-Rufte weniger Schiffe verfentt

rd. Berlin, 1. Mard. Die Berfentungsgiffer | bes beutichen Unterfeeboot-Rrieges zeigt nur. marine liegt. Es fommt nicht barauf an, wo Schiffe versentt werden, sondern daß fie ver fenft werden. Die Unterseeboot-Baffe mahl fich jeweils den Kampfplat und die Kampfform, die ihr am meisten Gelegenheit zu Erfolgen

> Das hat fich auch im Februar 1943 ermiefen, Bersenfung von 545 300 BRT. allein durch die deutschen Un terseeboote gebracht hat, wozu noch die Erfolge der Schnellboote und Kampfflugzeuge fommen. Im Februar 1942 hatten die Unterseeboote 66 Schiffe mit 448 400 BKT. verienft, davon 280 000 BRT. an der USA.-Rüste. Diesmal aber erfolgte der Hauptteil der Berfenungen in harten Geleitzugichlachten auf dem Atlantif, mahrend fich ber Reft auf ben wei-ten Seeraum zwifchen bem Rördlichen Gis-meer und ben subafrifanischen Gewäffern verteilte. Auch an der USA.-Rufte murden wiede mehrere Schiffe verfenft, so daß der Feind nirgendwo seine Abwehrstreitkräfte an Kriegsichiffen und Flugzeugen verringern tann.

Alle Kraft dem Kampf, aller Wille dem Sieg!

Aus guforgt: Der Führer hat dem Kronpringen Ums

berto von Italien bas Goldene Großfreuz des

Deutschen Ablerordens verliehen. Die hohe Auszeichnung wurde dem Kronprinzen durch

den Reichsminifter des Auswärtigen von Ribs

Der Führer hat dem Kaifer von Mandichutuv anläßlich des Nationaltages von Mandichutuv am 1. Märs drahtlich seine Glück-

Der Stabschef ber SM., Biftor Bute,

befuchte gemeinsam mit bem Reichskriegsopfer-

ührer, SA.=Obergruppenführer Oberlindober

die genesenden Berwundeten des Regiments Feldherrnhalle im NSKOB.-Erholungsheim Frontkämpferdank" in Zakopane und sprach

den Dank für ihren vorbildlichen Ginfat aus.

Nifolaus von Horthy ift am 1. Märd 28 Jahre Reichsverweier von Ungarn.

Die britische Admiralität gab ben Berluft der Korvette "Erica" bekannt, die von Feindfahrt nicht zurückgekehrt ist. Es ist dies

die 30. Korvette, deren Berluft von London eingestanden wird.

Gruppe von Juden, die mit Devisen einen leb-haften Schmuggelhandel trieben. Die Gruppe verfügte über ein ausgesprochenes Schieber-

net, bei dem auch der gegenseitige Betrug nicht

Der portugiesische Dampfer "Mfonso de Albuquerque" tehrte nach einer Reise

pon 18 000 Seemeilen nach Liffabon gurud mit

dahlreichen Schiffbrüchigen von torpedierten englischen Schiffen an Bord. Namentlich im Atlantif und im Indischen Ozean rettete er unter besonderen Schwierigkeiten wegen der Schwärme von Haifischen 183 Ueberlebende der "Nova Scotia", die vor Mozambique versenft

Der perfische Rationalist Ibrahim Erfe fand bei einem Treffen mit britischen

Araber griffen einen britifchen Baffen-

Der Tenno hat dem Raifer von Man-

schufuo in Anerkennung der japanisch = mans

dichurichen Zusammenarbeit einen Kriegsorben verlieben. Gleichzeitig ließ der Tenno dem Kaiser und der Kaiserin von Mandschutzu Erinnerungsmedaillen an den 2603. Jahrestag der

Fründung des Japanischen Reiches überreichen.

Die U S M. lebnte ein neues Erfuchen bet

sprischen Regierung um Lebensmittelzusuhren mit dem Hinweis auf die Transportschwierige feiten ab. Die versügbaren Transportmittel seien lediglich Millitärtransporten vorbehalten.

11 S.M. = St ii houn fte merden in fast allen mittelamerifanischen Staaten errichtet. Der hafen von Corinto wurde jest ausgebaut unb

nordamerikanische Patrouillenschiffe dort sta-tioniert, die zugleich den Wachdienst in der Nähe des Panamakanals durchführen.

In den USA. wurden im vergangenen Jahr bei Unfällen 92 300 Bersonen getötet und

In Jen a verzeichneten die Inftrumente ber Reichsanftalt für Erdbebenforschung am Conn.

tag um 14 Uhr 2 Minuten 28 Sefunden DE3 ein stärkeres Fernbeben mit etwa 4500 Kilos meter Herdentsernung. Die Bodenbewegung in

Jena hielt eine Stunde an. Als Berblager fommt vermutlich bas innere Afien (Turkeftans

Meber Spanisch = Marotto entlud fic am Montag ein außerordentlich heftiges Bes witter, das von wolfenbruchartigem Regen be-

gleitet war. In 88 Fällen mußte die Feuers

Drei neue Ritterfreugträger

das Ritterfreuz des Eifernen Kreuzes an:

DAB. Berlin, 1. März. Der Führer verlieb

Oberftleutnant Rurt Gehrte, Bataillons

wehr bei Ueberichwemmungen eingreifen.

part bei Beirut an und tamen mit den britisichen Streitfräften in ein heftiges Feuergefecht.

In Sofia verhaftete bie Bolizei eine

bentrop überreicht.

wünsche übermittelt.

worden war.

Streitkräften den Tod.

,3 Millionen verlett.

Fergana) in Frage.

mährten Offizieren und Kommandeuren, Di-plomaten, ausländischen Gasten Italiens usw. Im allgemeinen finden diese Rucksprachen am Nachmittag, in besonders dringlichen Fällen in

den Bormittagsstunden statt. Um 18 Uhr unterbricht der Duce die Arbeit, um das Mittageffen einzunehmen, das ihm in feinem Arbeitszimmer ferviert wird. 15 Mitnuten fpater macht er einen furgen Spagiergang im Garten des Palaggo Benegia, um bann wieder gur Arbeit gurudgutebren, die ununterbrochen bis 20 Uhr dauert. Je nach der politischen Lage und Arbeitslaft, die er als Duce des Faichismus, Chef der Regierung und Oberbefehlshaber aller operierenden Truppen au bewältigen hat, stehen fich die Arbeitsftun-ben bis in den späten Abend hinein. In Ausnahmefällen bleibt ber Duce, in fteter Bereit-icaft, bas Steuer bes Staatsichiffes gu führen, auch die Racht über im Balaggo Benegta. Mit der Rüdkehr in die Billa Torlonia endet

der Arbeitstag Muffolinis nur scheinbar. Seit jeher hat der Duce dem Spiegel des Zeit= geschehens, wie ihn Presse, Rundfunk und Publikationen geben, starkes Interesse gewidmet. Außer seinen Büchern — das letze war "Ich spreche mit Bruno" — hat er eine große Anzahl von Auffätzen im "Boppla d'Atalia" Ungahl von Auffähen im "Popolo b'Italia" veröffentlicht, von denen vericiedene politische Beltfensationen darftellten. Geit dem Rriegs eintritt Italiens hat Mussolini bisher im "Po-polo d'Italia" nicht wieder das Wort ergriffen, sein Interesse an der Presse und Rundfunk aber noch verftärkt. So find die Abende in der Billa Torlonia dem intensiven Studium der Presse gewidmet. In erster Linie steht die italienische Breffe, von der der Duce auch die Broving-geitungen aufmerksam lieft. Es folgt die ausländische Preffe, unter der wieder die deutschen Beitungen an der Spite stehen. Auch die feind- liche Presse wird in diesen Abendstunden genan durchgearbeitet, wie Mussolini auch die zahlreichen oratorischen Acukerungen der Gegner am Rundsunf hört. Der Presse folgt das Studium der Reuerscheinungen auf dem Büdermarkt in italienischer, deutscher, französischer und englischer Sprache. Dieser allabendsliche Ueberblick über die Zeit, ihre Strömungen und Tendenzen wird unterbrochen durch eine Stunde mit seinen jüngsten Kindern, Romano und Annamaria, oder den Kindern des Che-paares Ciano. Um Mitternacht endet der Ar-

Bettstag Muffolinis.

Betrachtet man diese Tageseinteilung recht, io spielen der Paladdo Benezia oder die Villa Torlonia darin überhaupt keine Rolle. Sie fonnen ohne die geringfte Beränderung Leben Muffolinis mit einer Pritsche, einem Belt ober irgend einem anderen Quartier vertauscht werben. Die Bereitschaft bagu ift immer da. Sie find reprofentatives Beiwerk, ohne Ginfluß auf die Tat, die Arbeit. Der Bechsel vom Arbeitsplat in ber "Sala bel mappamondo" auf den Sit des Flugdeugfüh-rers, um italienische Mittelmeerstellungen ju rers, um italienische Mittelmeerstellungen an inspizieren, an das Steuer des Autos, um auf Siziliens Flugplähen die Jagde und Torpedosslieger au sprechen, oder in die Zelte in der Marmarica, wie im Sommer 1942, ist keine Unterbrechung der immerwährenden Tat dieses Mannes, sondern ihre Fortsührung mit anderen Mitteln. Das geschieht dei Mussolini undewußt im Fanatismus zum Werk, im Besies seiser aussprach und für die jeht Millionen Italiener kämpsen. Zugleich ist es voll bewußt im Sinne dessen, was, wie Mussolini sagte, "im Krieg vor allem als das Entscheidende, das wirklich Mitreißende gilt: das Vorbild".

wirklich Mitreißende gilt: das Borbild".
Bon dem Gebot des Krieges, das Muffolini feinem Bolk gab, kann niemand von 44 Millio-nen Italienern sagen, daß er es nicht vor allem auerst für sich felbst zum Gesetz erhob und ihm in allem und jedem nachlebte. Was für Mussolini zählt, ist die Tat, das Opfer, nicht das Leben, vor allem nicht das Wie des Lebens. Er Promenade stehen. Andere jagen vie von einer hat es selbst im "Abschied" von seinem gesal-lenen Sohn Bruno gesagt: "Alles, was ich ge-tan habe, was ich fun werde, ist nichts im Ver-tan habe, was ich fun werde, ist nichts im Vergleich zu dem, was du getan haft. Ein einziger | erlebt haben. Blutstropfen, ber itber dein erblichenes Unt-lit rann, gilt mehr als alle meine vergangenen, gegenwärtigen und fünftigen Berfe, denn nur das Opfer des Blutes ift groß, alles übrige ift vergänglich, ift Materie. Nur bas Blut ift Geift, nur bas Blut gablt im Leben ber Gingelnen wie ber Bölfer; nur bas Blut gibt bem Ruhm Purpur ... Bieviel Zeit wird noch verrinnen, bis ich in die Gruft von San Caffino hinabsteige, um Seite an Seite mit bir den endlofen Schlaf ju ichlafen? Das ift eine Frage, die mich nicht qualt. Aber guerft:

Ribbentrop beim Raifer und Ronig Biftor Emanuel

* Rom, 1. Märd. Seine Majestät der König und Kaiser Biftor Emanuel empfing am 27. Februar den Reichsminister des Auswärtigen non Ribbentrop.

Der Reichsaußenminister auf der Seimreise * Rom, 1. Märs. Der Reichsminister bes Auswärtigen von Ribbentrop verließ nach viertägigem Aufenthalt am Sonntag, dem 28. Februar, Jtalien, um sich nach Deutschland zurüdzubegeben.

Bu feiner Berabschiedung hatte fich der Unterftaatsfefretar ber Auswärtigen Angelegen-Staat, faschirischer Partei und italienischer Behrmacht eingefunden. Der beutsche Botschafter von Madensen war mit den Mitgliedern der Botichaft gleichfalls dur Berabichiedung an-

Großer feindlicher Geleitzug erfolgreich angegriffen

* Rom, 1. Marg. Der italienische Wehrmacht= bericht vom Montag meldet:

In Tuneften verliefen örtliche Rämpfe im nördlichen Abschnitt gu unseren Gunften. Ein feindlicher Angriffsversuch im süblichen Abichnitt murde von Artilleriefeuer gum Scheitern gebracht. Drei englische Fluggeuge wurden von ben Jägern ber Achsenmächte abgeschoffen.

Berbande unferer Torpedofluggeuge griffen nordöstlich von Algier einen großen gesicherten feinblichen Gelettzug an. Gin Berstörer der Jervi-Klasse, der von zwei Torpedos getroffen wurde, sank sofort. Zwei Dampfer mit zusammen 17 000 BMT. erhielten Bolltreffer und fanten. Gin weiterer Berftorer und ein Dampfer von 7000 Tonnen murden ichmer be-

Feindliche Fliegerverbände warfen gestern Cagliari und Palermo Bomben ab. wurden öffentliche Gebaube und Wohnhaufer

Schwerer Aderlaß für die Bolschewisten

Die Februar-Rampfe an ber Ditfront - Taufende von ichweren Baffen und Zehntaufende von Menichen verloren

* Berlin, 1. März. Die Februar-Kämpfe an der Oftfront bedeuteten für die Bolschewisten einen ichweren Aberlaß. Außer den gemeldeten 1060 Kanzern verlor der Feind Taussende von schweren Waffen aller Art und Zehntausen won Menscher ch en. Zuverläffige Schätzungen und Zählun gen über die blutigen Berluste der Bolichemi-sten liegen nur aus Teilabschnitten vor, doch lassen diese Zahlen Rückschlüsse auf die anderen Frontgebiete gu. Gudoftlich bes Ladoga= Sees toftete den Feind fein vergebliches Un stürmen im Februar etwa 50 000 Mann. Kampfgebiet von Orel wurden 30 000 und al-lein am Nordrand des Kuban-Brückenkopfes im Gefechtaftreifen eines deutschen Armee= forps 9710 gefallene Bolschewisten gezählt. Die Bernichtung des 7. sowjetischen Kavallerieforps im Donez-Gebiet und die Zertrümmerung der sowjetischen Panzerarmee Popoff swiften Dones und Onjepr, fowie die ver= geblichen Massenangriffe des Feindes am Mius, am Wolchow und im Ilmensee-Gebiet risen ebenfalls gewaltige Lücken in die Mann-schaftsbestände der Sowjets. Hunderttausende gefallener und verwundeter Bolichewisten liegen an den Schwerpunften der Binterschlacht im Kampfgelände, ohne daß der Feind die geuchte Entscheidung berbeiguführen vermochte.

Am 28. Februar griffen die Cowjets den Ruban = Brit denfopf von Guben und Norden her an. Bei Noworoffijff unterstütten fie die Borftoge ihrer Infanterie burch ftartes Artilleriefener, doch blieben die ben gangen Tag über anstürmenden Bolichewisten ohne Erfolg. Der Bersuch eines feindlichen, mit Bangern hochbeladenen Schiffes, den Lan-bungstruppen Berftärkungen gu bringen, mißlang. Bon unserer Artillerie zerschoffen, ver-sant es in den Fluten des Schwarzen Meeres und vergrößerte damit den Schiffsfriedhof von Roworoffijft, auf dem bereits fieben von unferen Marineeinheiten und zwei von der Luft-wasse versenkte Schiffe neben Dutzenden von der Artillerie zerschossenen Landungsbooten liegen. Im Norden des Brückenkopses setzte der Feind mit drei Schützen-Brigaden seine Angriffs und Umfassungsversuche fort. Im Gegenstoß schneller Verbände brachen sie ebenfalls blutig zufammen.

Während an ber Mius-Stellung der lang erwartete feindliche Angriff im Feuer unserer Truppen scheiterte, vernichteten Jagofommandos hinter der Front die letzten abge= [plitterten Reste der 7. sowjetischen Garde= Ravallerie-Rorps. Dabei fiel der Stellvertreter des gefangenen Kommandierenden Gene-rals Borisson, der sowjetische Generalmajor Dudko, der sich mit sechs Begleitern durchzuichlagen verluchte. In diesen Kämpfen um die die Shre des Landes verteidigen. letten Schlupfwinkel der Versprengten in Die klaren Gedankengänge der Rede des Schachtanlagen und Balkas erbeutete unsere Staatspräsidenten zerstreuen den Nebel der

Dann heulen die Sirenen von den schneemei-gen Häusern von Tunis, Drei Flakschiffe sind immer der gewohnte Austakt, der das bunt-sardige Menschengewoge auf den Boulevards

und Avenues auseinanderstieben läßt. Berein=

gelte bleiben in Hauseingängen oder auf der

Jest beginnt das ohrenbetäubende Toben der Flat. "Da — da — die Menschen um mich herum, Uniformierte und Zivilisten, Franzo-jen und Italiener und Dupende von Arabern

mit wehendem Burnus deuten nach oben. Eine

Spannung liegt über jedem einzelnen, eine

verhaltene Erregung. Bir verfolgen den Ber-band amerikanischer Bomber. Bir zählen ...

"Formidable, fantaftique!" brult einer bin-

ter mir, und tatfächlich, die Flat legt einen Teppich weißer Bolten um die Maschinen und

wischen sie. Aber jest — die Menschen um mich

herum toben vor Freude. Einer brennt! Er fippt senkrecht nach vorn über. Aber da drü-ben zieht eine andere Maschine gleichfalls eine

Rauchfahne hinter fich ber. Belche foll man

mit den Augen verfolgen, die brennende poer

die qualmende? Gine Flamme fteigt aus dem

qualmenden Bomber. Jest brennt er lichter-

oh. Er scheint fich um feine eigene Achfe gu

rehen, stürzt nach vorn, fängt sich wieder, und

schon fallen einzelne Teile ab. Ein neuer Jusbel beginnt. Ich habe noch nie Araber gessehen, die so in Freude, so in Efstase waren.

Gin brittes amerifanisches Rampffluggena

brennt. Giner der Mohammedaner pact mit

und ichüttelt mich wie befeffen. Er ichreit mir

neun Maschinen find es.

Rampftrupps noch 12 Geschüte, 17 Granatwer- | 300 Bolfchewisten nieder.

Im Raum Jsjum unterftütten Stufas, Schlachtflugzeuge und Zerstörerverbände das Berichlagen des feindlichen Widerstandes durch unfere weiter vordringenden Divifionen. Auger den 28 von Heerestruppen abgeschoffenen Sowjetpangern feste die Luftwaffe durch Bolltreffer noch elf weitere außer Gefecht und vernichtete überdies acht Geschütze, mehrere Pan zer- und Fliegerabwehrkanonen sowie über 160 Fahrzeuge. Eine thüringische Panzerdivifion hat in diesen Kämpfen mahrend der legten vier Tage durch Aufbrechen feindlicher itmfassungsflügel und Einschließung starfer so-mjetischer Kanzerverbände insgesamt 82 Kanger und Pangerfpahmagen, gehn Gefchute, 46 auf Bahnen und Strafen an und vernichteten Pak, 30 Flak, 74 Maschinengewehre und 285 Kraftfahrzeuge zerstört oder erbeutet.

Aehnlich schwer waren die Verlufte des Fein= fer, 7 Panzerabwehrkanonen, 292 Fahrzeuge, des füdwestlich Charkow. Hier ichossen die sowie zahlreiches Gerät und machten an die deutschen Truppen erneut 16 Sowietpanzer ab, keffelten bei Gegenstößen motorisierte feindliche Rrafte ein und drudten fie auf engitem Raum gufammen. Weftlich und nordweftlich Rurft sowie im Abschnitt von Orel setten unsere Grenadiere den fortgefest angreifenden Bolichemiften erbitterten Biderftand entgegen. Beim Scheitern eines viermal wiederholten, von Pangern unterftütten Angriffs verlor der Feind 5-600 Tote und ebensoviel Gefallene blieben bei der Abwehr zweier sowjetischer Regimenter im Kampfgelande liegen. Deutsche und ungarische Rampf= und Sturgkampfflug= zeuge entlafteten die bart ringenden Beeres truppen. Sie griffen den Nachschub des Feindes über 100 Fahrzeuge, mehrere Panzer und viel rollendes Material.

Anti über Finnlands Kampfentschlossenheit

Finnland tut weiterhin feine Bflicht - Schlag gegen die Feindagitation

tz. Helfinki, 1. März. Die Rebe, mit der Gerüchte und Zwedmelbungen über ein Nach-Staatspräsident Ryti am Montag vor dem stinnischen Reichstag seine neue Amtsperiode einleitete, war ein flares Bekenntnis zu den nie einen guten Boden gefunden, um so eifriunverrückbaren Lebensnotwendigkeiten lands und damit eine einbeutige Zurückwets fung jener vielfältigen Gerüchte und Kombi-nationen, die sich in den letzten Wochen im neutralen Ausland und in ben Feindstaaten mit der Einstellung des finnischen Bolfes beichäf=

tigt hatten. Staatsprafibent Ryti erklarte nochmals un migverftandlich, daß Finnland heute ben gleichen Krieg führe, ber ihm durch den Ueberfall der Sowjets am 20. November 1939 aufgezwun. gen wurde. Er fprach auch tlar aus, daß es angefichts des brutalen Eroberungs- und Bernichtungswillens der Sowjetunion noch keine Anzeichen dafür gebe, daß dieser Krieg für Finnland zu Ende gehe und daß die ganze Nation daher bis gur Erreichung ber für ihre Sicherheit unerläglichen Stellung in harter Entschlossen ; heit weiterfämpfen wird. Unerschützterlich auf dem festen Boden des Rechts stebend, in Achtung vor der Arbeit und den Leiftungen früherer Generationen und in felbitverständlicher Verantwortung vor kommenden Geschlechtern wird das finnische Bolf weiter= bin feine Pflicht tun, fest gufammenfteben und

schellen am Stadtrand. Der dritte Bomber

Der Berband ift gerfprengt. Gin Teil der Fluggeuge hat die Bomben im Rotwurf abge-

worfen und nur unbedeutenden Schaden an-

gerichtet. Dann ichweigt die Glat, und die 3a-

ger nehmen die Berfolgung auf. Die Stragen

find jest überfat mit freudig debattierenden Gruppen. Schon mahrend des Angriffs maren

um sich das Schauspiel der Abschüffe nicht ent=

gehen zu lassen. Die Araber haben die Terror-

angriffe nicht vergeffen und freuen fich über

jeden Abschuß genau so wie jeder Flakkanonier

Mis ich die Strafe weiter gehe, fann ich mich

eines Lächelns nicht erwehren, überall fommen

Araber, druden mir und ben Solbaten auf der Strafe die Sande, als wollten fie baburch der

gangen Behrmacht danken für den Schut, den

ihren Unterschlipfen herausgekommen.

fällt neben dem Strand ins Waffer.

ger wucherten sie in einem Teil der neutralen Breffe und in den Verlautbarungen aus London und Washington. Es ift anzunehmen, daß bei aller magvollen Zurückhaltung die fachlich ein= deutigen Feststellungen Rytis den Gerüchte-machern jenseits des Kanals und des Atlantif die Sprache verschlagen werden. Guropa aber hat von der Tribiine des finnischen Reichstages aus dem Munde des berufenen Leiters der Geicide Finnlands ein übriges Mal die Bestätigung dafür erhalten, daß das finnische Bolt Seite an Seite mit den übrigen Nationen des Rontinents in unerschütterlicher Front gegen den bolschemistischen Erbseind des Abendlandes steht.

Die Musführungen bes finnifchen Staatsprafibenten bedeuten einen neuen ichweren Schlag gegen die Feindagitation. Deutschland bat nie daran gezweifelt, daß Finnland auch weiterhin als treuer Bundesgenoffe am Rampf gegen die bolichemistische Gefahr an der Seite der deut= den Wehrmacht teilnimmt bis gur endgültigen Riederlage des Bolschewismus. Wir sind ftolz auf das tapfere finnische Bolk, das in diesem Kriege wahrhaft helbenhaft kämpste und noch fämpfen wird.

* Helfinfi, 1. März. In Uebereinstimmung mit der früheren Befanntgabe hat Minister-präsident Rangell am Montag dem Bräsidenten der Republif mitgeteilt, daß die Mitglieber der Regierung jest beim Beginn ber neuen Amtsperiode des Präsidenten ihre Aemter dem Präfidenten aur Verfügung stellen. Der Prä-sident der Republik hat die Regierung beauftragt, die Regierungsgeschäfte weiterzuführen, bis die neue Regierung gebildet worden ift.

Sat Gandhi gegen die Fasten-Regeln verstoßen?

O Stodholm, 1. Marg. Gandhis dreiwöchiges hungern endet am Mittwoch. Der Mahatma hat jedoch, den Enthüllungen des "Daily Telegraph" zufolge, die Regeln seines sogenannten "Hungerstreifs" am letten Dienstag übertre-

Gandhi hatte an den vorhergehenden 13 Ta= gen nur 56 Gramm Zitronensaft, gemischt mit Wasser, täglich zu sich genommen. Als die Aerzte ihn daraufhin warnten, daß er jest die Grenze feines Aushaltevermögens erreicht habe, nahm er in ben folgenden 24 Stunden nicht weniger als 560 Gramm füßen Zitronenund Apfelfinensaft in Baffer fowie eine Menge Medigin ein. Nachdem fein Buftand fich baraufhin gebeffert hatte, hat er die tägliche Safthnen bas beutiche Schwert guteil werden läßt. | menge angeblich wieder reduziert.

fonnten nichts ichaden, meinte er, burften aber

nicht zu einem Nachlassen in den Kriegsan-ftrengungen verführen und in ihren verschie-denen Ansichten nicht die notwendige Einigkeit

der Nation beeinträchtigen. Man muffe fich er-

innern, daß der Sieg noch nicht errungen fei.

Im übrigen bammert ihm anscheinend die Er=

fenntnis, daß die britischen Bersuche gur Tren-

nung von Führung und Bolt in Deutschland

feine Aussicht auf Erfolg haben, benn er be-

fommandeur fommandeur im "Großdeutschland", Grenadier = Regiment Oberleutnant d. R. Alfred Reuer, Rom panieführer in einem Grenadier=Regis

Feldwebel Frang Jufch fat, Bugführer in einem Grenadier-Regiment.

Ueber 53 Millionen RM. beim 6. Opfersonntag

* Berlin, 1. Marg Bei dem am 14. Februat 1948 durchgeführten 6. Opfersonntag im Kriegs BH. 1942/48 wurde das bisher beite Ergebnis aller Opfersonntage erzielt. Nach den vorläufigen Feststellungen hat die Heimat bei dieser Sammlung 53 154 398.37 RDt. auf gebracht. Die gleiche Sammlung des Vorjahres hatte ein Ergebnis von 35 130 696,92 RM. E ift somit eine Zunahme von 18 028 701,45 RDL., das sind 51,30 v. H., du verzeichnen.

Danktelegramm deutscher Zivilinternierter

* Berlin, 1. Mars. Auf die Beihnachtsbot-ichaft bes Deutschen Roten Kreuges an bie beutschen Zivilinternierten in aller Welt ift in Diesen Tagen ein Danktelegramm beutschet Bivilinternierter in Britisch = Indien beim Internationalen Komitee vom Roten Kreug in Genf eingegangen. Das Telegramm, das den ungebrochenen Lebenswillen und bie suversichtliche Haltung unserer Zivilinternier ten im Ausland bezeugt, hat folgenden Borte

"Wir danken für Weihnachtsbotfcaft aus Heimat, die herglichst erwidern. Bitten, unseren Berwandten beste Bunsche für kommendes Jahr übermitteln. Alles wohlauf im Lager.

Mc Arthur gieht die Alarmglode O.Soh. Bern, 1. Mard. Bie furd nach bet Konferens von Casablanca, so hält man es in Australien und im Hauptquartier bes USA Generals Me Arthur auch jeht für angebracht, die Aufmerksamkeit Wasbingtons auf die panische Gesahr" für Australien hinzulenken. Im Kommuniqué Me Arthurs wird auf die Möglichkeit größerer japanischer Aktionen auf den Australien im Narden des gertralischen Fest den Infeln im Norden des auftralifchen Beit

landes hingewiesen. Aufklärungsflieger det Alliierten hätten, so erklärte eine weitere Meldung, in den letzten Wochen dunehmende Ber ftarfungen aller Art und für alle Baffengat tungen der japanischen Streitfräste sestgestellt, die auf den Inseln im Halbkreis um die nördsliche Hälfte Australiens stationiert seien. Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe Verlagsdirektor Emil Munz, Hauptschriftleiter Frans Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Briznes. Rotationsdruck: Südwestdeutsche, Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preislists Nr. 13 gültig

Ein "sozialer" Cabourminister Attlee verheißt weiter Schweiß, Blut und Tränen friegsproblemen ab. Diefe Gedantengange

O Stodholm, 1. Marg. Attlee hielt am Conntag in Afhton (Lancashire) eine Rede por ben Wählern, in der er versuchte, Optimismus über den Kriegsausgang zu erwecken. Hierbei berie er sich aber bezeichnenderweise nicht auf briti-iche Erfolge, sondern auf "die großartigen rusfischen Stege". Bei den alltierten Nationen sei bas Bertrauen auf den Endfieg immer ftarter geworden, meinte er, fonnte es aber nicht un= terlaffen, noch harte Kämpfe und noch weister Blut, Schweiß und Tränen nach dem bekannten gnifchen Schlagwort feines einen knorrigen Sanden meine beiden Arme herrn und Meifters Churchill angufündigen. arabische Sätze entgegen. Ich fann nur gurud-brullen: "Ma nef hemsch — ich verstehe nichts!" Attlee rückte von den allenthalben — wohl zur Ablenfung von gegenwärtigen Schwierigfeiten In zwei Minuten drei Abschüffe - brei bren-- auftauchenben Erörterungen von Rach:

Japanische Fortschritte gegen Tschungking Wo bleibt die USA.=Luftwaffe? — Schwere Tichungting-Berlufte

Drei brennende Faceln stürzen auf Tunis

In zwei Minuten brei ameritanifche Bomber abgeschoffen — Araber toben vor Freude

Von Kriegsberichter Harald Wachsmuth

PK. Drei Flatichuffe leiten ben Alarm ein. I nende Fadeln fturgen auf Tunis. 3mei ger-

Juennan führten in den letten Tagen au weiteren Erfolgen, wie man in Tschungking ein-räumt. So sind japanische Truppen bis kurz vor Luchui vorgestoßen, das im Gebiet der Burmastraße liegt. An dieser Stelle stehen die apanischen Truppen bereits weit über 100 kilometertiefauftichungfing-cine-ischem Boden. Es ist ihnen dabei gelungen, sahlreiche von den Tichungfing=Truppen porbereitete Abwehrstellungen zu umgehen und au vernichten.

Den Kämpfen in den westchinesischen Grend= gebieten kommt insofern eine größere strate-gische Bedeutung du, als sie die militärischen Vorbereitungen Tschungkings im Gebiet der burmesischen Grenze zerschlagen. An dieser Front mar in ben letten Tagen die Aftivität

der USA.=Flieger außerordentlich gering. Von Süd=Kwantung aus hat die japanische Luftwaffe in den lehten Tagen mehrere er= getroffen. In Cagliari wurden bisher etwa Luftwaffe in den letten Tagen mehrere er- eitelt worden sein. Alle japanischen ? 200 Tote und hunderte Berwundete sestgestellt, folgreiche neue Angriffe gegen die in der Pro- tehrten zu ihren Stuppunkten zurnich.

O.Sch. Bern, 1. Mars. Die japanischen Ope- | vins Kwangsi neu angelegten Flugpläte gerich-rationen in der chinesischen Sudwestproving | tet. Mit besonders startem Einsatz wandten fic tet. Mit besonders starkem Einsah wandten sich die Japaner gegen Aweiling, das schon vor einigen Wochen von 60 bis 70 japanischen Flugzeugen angegriffen wurde. Die japanischen Flieger konnten ihre Aktionen trot feindlicher

Abwehr durchführen. Im Guben ber Proving Supeh, im Bogen bes Pangtfe-Stromes, gelang es ben Japanern, im dortigen Sumpfgebiet die Tichungting-Truppen fomohl im Norden wie Gudweften von Mien-Jan zu schlagen. Die Tschungking-Truppen erlitten dabei Berluste in Divisionsstärfe. Es handelt sich dabei vor allem um Sänbe-rungsoperationen dur Sicherung der bei Frschang am Yangtse-Strom vorgeschobenen Po-sitionen. Wie berichtet wird, sollen die feind-lichen Versuche, einen Rückzug zum südlichen Ufer des Yangtsefiang vorzunehmen, durch bie Angriffe der japaniichen Bomberverbande an amei aufeinanderfolgenden Tagen reftlos vereitelt worden fein. Alle japanifchen Fluggeuge

tonte, es lägen keine Anzeichen dafür vor, daß das deutsche Bolt in feiner Gesamtheit feine positive Meinung über den Nationalsogialis mus und den Führer geändert habe. Der aus der Labour-Bartei hervorgegangene Minister, der so oft seine arbeiterparteiliche Vergangenheit zu vergeffen scheint und ganz in plutofratischem Fahrwaffer segelt, mußte den Wählern naturgemäß auch einiges über Sogialprobleme ergählen, deren Bojung er aber von vornherein in die Rachfriegsgeit proizierte. Als Grund für die Ausstellung eines Bufunftswechsels gab er an, die Regierung sei weit mehr mit der tatfächlichen Beiterführung

des Krieges beschäftigt. Das werden ihm feine Wähler gern glauben, fo daß für die Plutofratien dazu noch recht unerwünschte soziale Forderungen dadurch weit in den Hintergrund gedrängt werden. Als Errungenicaften auf biefem Gebiet nannte Mr. Attle ein vom Minister für Schottland eingebrachtes Gesets für die Entwicklung der Elektrizitiätsgewinnung aus den Waffervorkommen Schottlands. Munde eines Labourmannes müffen fich folche Sinweise, die gegenüber ben bringlichen foriglen Aufgaben gerade in England höchstens als der sprichwörtliche Tropfen auf dem heißen Stein bezeichnet merden fonnen, befondere bürftig ausnehmen. Wenn er noch dagu bemerft: "Wir haben aufgehört, die Arbeiter nur als Inftrument angufeben, die für den Profit eines Dritten arbeiten", fo ift diefer Ausspruch

außerordentlich fennzeichnend und bedarf fei=

nes Kommentars.



Bootsmaat Seifried aus Karlsruhe erhält das Deutsche Kreuz in Gold Bootsmaat Seifried, in Karlsruhe am 28. Februar 1918 geboren, hat bereits 18 Feindfahrten im Atlantik und Mittelmeer hinter sich und wurde vom Führer der Mittelmeer-U-Boote, Konter-Admiral Kreisch, mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet.



Der Führer der Mittelmeer-U-Boote heftet dem Bootsmaat Seifried die hohe Auszeichnung an. CPK.-Aufrahme: Wichura, Atl.)

Sie spendete ihre Kleiderkarte Laffel, 1. Mars. Nationalsozialistische Beeinem Brief, den Fran Anna Fritsch aus Minister Dr. Goebbels richtete: "... Ich erlaube Ihnen meine britte Reichsfleiberfarte fünfaig Mart au schieden, damit fie für merbombengeschädigte verwendet berden. Da ich durch die Folgen einer Berufs-erfrankung schwer behindert bin, brauche ich dicht viel Kleider. Ich möchte auch so gern et-

ther es ift so wenig, was ich tun kann. großherzigen Spenderin murde por tinigen Tagen durch ein Antwortschreiben Anstrennung und Danf für ihre vorbildliche dandlungsweise durch den Reichsleiter ansgesing broden. Ihre Gaben werden eine bomben-beschädigte Familie von Köln unterstützen.

mithelfen in diefer entscheidenden Beit,

Persönlichkeit in der Dorfgemeinschaft

Die Lehrerin im Mittelpunkt des Geschehens - Planmäßig aufgebauter Unterrichtsplan

binauf dur Sobe. Sinter uns fommen in langer Reihe die Schulfinder aus dem unteren Dorf, fünf Mädel und drei Buben. Sie lausien den steilen Weg mit Leichtigkeit hinan, lustig schuppeln die Schulranzen auf ihren Rücken hin und her, und die Bopfe der Mä= del tangen dazu. Bald treten die Bäume mei= ter auseinander, weiße Säufer schimmern durch die braunen Stämme hindurch, und der Beg gibt den Blid frei über die Gehöfte mit bren Stallungen und dem braunen, roh genaten Baun ringsum.

Im Mittelpunkt die Schule

Rechts, noch hart am Rande des Baldes, steht mit breiter Front ein mehrstöckiges, helles Haus. Ein wenig tiefer ist im Walbe ein großer Raum freigelegt, der Tummelsplat der Dorffugend, Schulhof und Festplats in einem Aus den unteren Fenstern des Hauslist ein Lied: "Freiheit ist das Feuer, ist der helle Schein, so lang' sie noch lodert, ist die Welt nicht klain." In dem Lodert, ft die Welt nicht flein." In dem großen elaffenraum fieben drei Reiben Bante nebeninander. Drei Rlaffen unterrichtet die Lehrerin am Bormittag zusammen, die Zwölfsbis 14jährigen. Born siben die Buben, dahinter kommen die Mädel, und bei dem Deutschs, Geographie= und Geschichts=Unterricht geben die Fragen durcheinander. Einmal sagt ein vierzehnjähriger Bub die Aufgaben der Wehrmacht, dann beantwortet ein zwölfjähriges die Frage nach dem Flächeninhalt Deutschlands.

Mit padagogifchem Konnen und großem psychologischen Einfühlungsvermögen vermit-telt die Lehrerin in dem anschließenden Deutschunterricht die Kunde von den Germanen, vom Bolf- und Nationwerden, und zeigt das rechte Berständnis für das kindliche Ge-müt, wenn sie vom Daseinswert des Einzelnen ausgeht und ihnen fagt: "Ich bin, mas ich bin. Wenn Ihr jett aus der achten Klasse entlassen werdet, dann feid Ihr nichts, es muß aber Eure Aufgabe fein, es im Leben zu etwas zu bringen, ein vollmertiges Glied in der Bolks-gemeinschaft zu werden!" Im logischen Auf-ban unterstützt der Unterrichtsplan diese Gedanken: Der Kunde vom Ahnenerbe folgt deutsche Heimat und ichaffendes Deutschland, dem Bolf in der Fremde folgt der Kampf ums Reich und der Aufbruch der Nation!

Bei den Kleinen fängt es an

bem zweiten Schulraum unterrichtet eine junge Lehrerin aus bem Elfaß bie Gie-ben- bis 3mölfjährigen. Unruhig freift bas rechte Bein des fleinen Engelbert aus der für rechte Bein des kleinen Engelbert aus der tur ihn noch viel zu großen Schulbank heraus, während seine Augen unablässig die Lehrerin versolgen und sein Mund im Chor der anderen die Borte mitspricht, die an der Tasel stehen: "Die Kohle war glühend." Der Satz muß wiederholt werden, denn einer der kleinen Schüler hat vergessen, daß er auf der Schulbank sitzt und nicht daheim zu der Mutter in der vertrauten Umgangssprache sagt: "Die Kohle war glühdich." Mit unendstätzt Wahrt wie aushärender Freunds lider Gebuld und nie aufhörender Freund-

Steil führt der breite Beg durch die Tannen lichkeit und Liebe erzählt die Lehrerin den und so gehen in regelmäßigen Abständen an Buchen von der lehten kleinen Bahnkation Sechsjährigen das Märchen von der Kohle, den im Often als Unteroffizier kämpfenden in ang dur Hohe. Hinduf zur Höhe. Hinduf zur Höhe. Hinduf zur Höhe und dem Strohhalm und läßt abs Hauptlehrer die Heimatgrüße seiner Schulster und der Bohne und dem Strohhalm und läßt abs ichließend die Kinder zusammenhängend wie-derholen. Bir ftaunen über den blonden Frit, der fliegend und in guter Aussprache die Geichichte berichtet, doch lachend erklärt die Leh-rerin: "Das ist nur Bluff bei dem Kerl, er lernt alles spielend auswendig, aber wenn er richtig lesen, rechnen oder schreiben foll, dann versagt unser Frischen!"

Mit Hingabe im Beruf

In der Paufe bat die Lehrerin, deren Enerrie und Tatkraft ebenso wie ihre freundliche Nachficht wir mabrend bes Unterrichts bewun-berten, etwas Zeit für uns. Durchichnittlich gibt fie fieben Stunden am Tag, morgens vier und nachmittags drei. Dann fommt die Rorreftur der Rlaffenarbeiten und vor allem, die gründliche Borbereitung für einen neuen beitstag. "Dazwischen gehöre ich dem Dorf" fagt fie lächelnd mit einem leifen Stolz. Seit fünf Jahren unterrichtet fie an dieser Schule, und als der Hauptlehrer Soldat wurde, übernahm sie seine Arbeit. Ueber hundert Kinder fommen täglich in die Schule, denen sie Lehrerin, Freundin und Belferin jugleich ift. Gi bat fich das Vertrauen der Jugend restlos erworben. Die Rleinen hängen an ihr wie die Rletten, die größeren Madel wollen möglicht ihre Kleidung und ihre Haltung "ganz wie un-jer Fräulein" haben, während die Buben sie bedingungslos anerkennen. "Zur Lehrerin muß man geboren sein", sagt diese Frau, "denn wenn man diesen Beruf nicht restlos ausfüllt, fann mon mehr icaden, als gutes Borbild fein. Und auf die innere Haltung fommt es hierbei befonders an.

In jeder Familie "zu Hause"

Täglich macht sie ihren Gang durch die ein-zelnen Familien des Dorfes. Die Frauen, die jest im Kriege das bäuerliche Tagwerk meist allein mit den Kindern betreiben, ichließen fich mehr denn je zusammen und rücken enger um die Lehrerin, die ihnen bei allen Fragen mit Rat zur Seite steht und, wenn's Not fut, auch selbst tüchtig mit anpackt. Sie hat die jungen Mädel in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen ausgebildet, und es ift gleich, ob das Messer gar zu geschärft war und hitig in den Finger ichnitt, ob ein Rind mit Fieber frant im Bett liegt, ober ob im Rubstall und bei ben Rufen auf dem Suhnerhof etwas nicht flappt, zuerst kommt man mit allen Sorgen zu ihr. Als Frauenschaftsleiterin führt sie nebenher Ge-meinschafts- und Schulungsabende durch und auch der HJ.-Führer und die BDM.-Führerin im Dorf kommen mit ihren Sorgen fiber Spielabende und Feiergestaltung zu ihr. Sie ift die Persönlichkeit im Dorf, die das erste und reftlofe Bertrauen der Rinder und ihrer

"Unser Lehrer schreibt Feldpost!"

Auf einem großen weißen Papierbogen beginnt die sechsjährige Marlies mit ihrer noch etwas steisen Schrift langsam die Worte zu worbereitet waren. Ein bolschewistischer Stoß- malen: "Lieber Herr Lehrer, wir grüßen Dich trupp in Stärfe von ungefähr 20 Mann hatte herzlich!" Die anderen Kinder schreiben dazu, es verstanden, sich im Schuze der Dunkelheit

finder heraus. Manchmal bringen die Rinder auch fleine Gaben, wie eine besonders ichone Zeichnung, ein Blatt oder eine Blume, die fie bei ihren Streifzügen durch ben heimatlichen Wald fanden, und ichiden fie ihrem Lehrer. So find fie unmittelbar immer mit ihm verbunden, und wie groß ift die Freude, wenn wieder einmal ein Feldpostbrief aus dem in biefes abgelegene Dorficulhaus

Das Wissen um eine große Zeit

Bei seinem letten Urlaub ftand ihr Lehrer ann plöglich im Soldatenrod mitten in ber Geichichtsftunde neben der Lehrerin, die gerade von dem immermährenden großen Rampf der Deutschen ergählte. Er nahm dieses Thema auf und führte es weiter in die gegenwärtige auf und führte es weiter in die gegenwartige Zeit. Bon seinen Erlebnissen im Osen erzählte er, wie er das Eiserne Kreuz bekam und welch' eine verschworene Gemeinschaft er zusammen mit seinem Stoßtrupp bildet. Mit leuchtenden Augen verfolgten die Buben und Mädel seiner Schule die Schlberungen, sie vergaßen sich auf den Klassenraum völlig, und der kleine Rolf faßte wohl am treffendsten ihre Regeisterung ausgammen, wenn er aufsprang Begeisterung zusammen, wenn er aufsprang und rief: "Berr Lehrer, nehmen Sie uns mit!"

Doch bis dahin gibt es noch viel zu lernen. Die Kinder wissen das, und wenn sie unsere Zeit auch noch nicht restlos erfassen, so stehen sie durch Elternhaus, Schule und Hitler-Jugend doch so unmittelbar in dem Zeit-geschehen, daß sie ahnen, worauf es ankommt. Und die Schule hat gerade heute die schöne



Mit allen Sorgen kommen sie zur Lehrerin

und befriedigende Aufgabe, diefes Ahnen von der gegenwärtigen Zeit durch täglichen, Beit-naben Unterricht zu vertiefen und zu festigen. Der Lehrer erfüllt an der Front im täglichen Einfat feine Aufgabe, babeim in feinem Schulhaus wirft die Lehrerin und führt bas Bert der Erziehung an der Jugend verantwortungs= bemußt meiter.

Hilde Odewald

Von 44-Kriegsberichter W. Vergragt

M=PK Zuerst wollten wir unseren Ohren nicht trauen — eine Stimme, die sich aus gesheimem Versted an uns wandte, an uns M= Mampstände zu überfallen. Anscheinend glaube versprach und drohte, locke und pries! Nach der ersten Veberraschung wurde es uns klar: Vir Hörten die Stimme, die Versprach und drohte, locke und pries! Nach der ersten Veberraschung wurde es uns klar: Vir Hörten die Stellungen heranzuarbeiten, um gegen Worgen einen unserer vorgeschobenen Kampstände zu überfallen. Anscheinend glaubeten die Sowietsommissare, und ihren Agistationssellen die Sowietsommissare vor Leningrad — eine Stimme, die Sowietsommissare, und überfallen. Anscheinen gegen Worgen einen unserer vorgeschobenen Kampsstände zu überfallen. Anscheinend glaubeten die Sowietsommissare, und überfallen. Anscheinen gegen Worgen einen unserer vorgeschobenen kampsstände zu überfallen. Anscheinen gegen Worgen einen unserer vorgeschobenen kampsstände zu überfallen. Anscheinen gegen Worgen einen unserer vorgeschobenen kampsstände zu überfallen. Anscheinen gegen die die Sowietsanden di ablaufen, als ob es fich um die Borbereituns bringen ... gen zu einem Ausverkauf ober die Ankündia So bacht gung einer Lotterie handelte.

uns halb frank lachen, so unfinnig und phan-tastisch waren die Behauptungen und die Zifvermutlichen Lage ber verborgenen Lügenzenhorchte mehr hin.

Einige Tage vergingen, und in einer regnerischen Nacht geschah, worauf wir ichon lange vorbereitet waren. Gin bolichewistischer Stoß-

14-PK Zuerft wollten wir unferen Ohren an unfere Stellungen heranguarbeiten, um ließen nun regelmäßig ihre Agitationsplatten | mußte man fie eben mal auf den Geichmad

So dachten fie es fich, aber es follte anders fommen. Als die erste Ueberraschung über= Rach der erften Berbluffung wollten wir munden mar, mehrten fich die vier Mann der Bunterbefatung wie bie Tenfel. Gin heftiges, mitleidlofes Sandgemenge entfpann fich. Mit fern, die herübertonten. Dann ichoffen mir Maschinenpistole und Sandgranaten, Biftolen noch einmal unsere Magazine in Richtung der und Seitengewehren ging inan den schwerbe-vermutlichen Lage der verborgenen Lügenzen- waffneten Angreifern zu Leibe. Und als dem trale leer und gingen mit gelangweilten Ge- Führer der Todesmutigen, einem Unterscharfichtern gur Tagesordnung über. Riemand führer, der schon durch drei. Schuffe vermundet mar, die Maschinenpistole entglitt, murde fogar ber blante Pionierfpaten gefdwungen. Gin anderer Unterführer, ber ben bedrängten Rameraden gu Silfe eilte, nahm gleichfalls ein paar Bolichemisten auf feine Rappe. Mit blutigen Röpfen mußten endlich bie Angreifer ab-Bieben, acht Mann, barunter ihren Guhrer, einen Leutnant, tot ober verwundet auf bem Rampfplat jurudlaffend. Das Mafdinenge= wehr sandte ihnen auf ihrer Flucht stählerne Abschiedsgrüße nach.

Unfere tapferen Manner waren, ber eine nehr, der andere weniger verwundet. In einem Regimentsfonderbefehl und mit der Bereihung des Gifernen Kreuges murbigte am olgenden Tag der Regimenkstommandeur die Leistung der tapferen Rämpfer.

Wir maren neugierig, meld glänzenden Sieg über die 4-Manner bei Leningrad die "Stimme Mosfaus" nun melben rourbe. Aber wir warteten vergebens. Der Lautsprecher ließ fich nicht mehr hören. Unsere Antwort war deut= lich genug gewesen!

100 jährige Bäuerin arbeitet noch

In dem Dörichen Bofel (im Dibenburgifchen) ollendete die Witwe Mario Blen ihr 100: Lebensjahr. Sie verrichtet noch täglich ihre Saus-arbeit felbst und besucht gelegentlich ihre Toch ter, die in einem acht Kilometer entfernt liegenden Dorfe wohnt. Nebenbei ist die Hundertsjährige noch in der Landwartschaft tätig.



Vorn sitzen die Buben und dahinter die Mädel Aufnahmen: "Führer"-Geschwindner.



oman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch: Carl Duncker Verlag, Berlin W 35

(30. Fortsetung) Claren war nicht surudgekommen - Ann te, daß ihre Anwesenheit in diesem frem-Zimmer sinnlos war. Eine tiefe Röte stieg ins Geficht, fie drückte die fleine Rappe Baar und eilte die Treppe hinunter. Der Bortier in dem wingigen Empfangsraum "Grünen Band" hielt fie mit einer Handbewegung auf.

Dr. Claren bat por einer halben Stunde angerufen", erklärte er. "Er bittet Sie, hier= dubleiben und auf ihn zu warten."

Ann fühlte, wie eine große Last von ihr ab-Sie prefte die bebenden Sandflächen duommen "Hat er gesagt, wann er zurück-

Michts Näheres. Er hat von einem Kran= fenhaus angerufen." "Ich werde oben warten."

Sie eilte in das Zimmer gurud, beffen billige verschossene Pracht ihr nur gar nicht mehr verächtlich vorkam, zog die Jalousie hoch und blicke hinaus. Es war ein Morgen ohne Sonne hinaus. aber das Frühlicht drang bennoch in Binfel. Bon der Straße flang der Lärm wiedererwachten Berkehrs herauf, Men-

ausgerubten Gesichtern. Ann begann wieder aufduleben; das Warten keine ardtliche Pflicht zurückgehalten worden, por ihn hintreten können. Er wird nach Ihnen fangsraum mit trocener Miene gegenüber und Zimmer, in dem Albrecht lag, mit blutleerem

aber nun würde er bald da sein. Er wird das verlangen, denn er hat Sie ja nicht vergessen hörte an, was sie zu sagen hatte. Sie vers Simmer mit einem kleinen Lächeln betreten, es mit ihr zusammen wieder verlassen, nm in den Klaren war dicht vor sie hingetreten und auszurichten. Ihre weiteren Fragen schnitt er tastender Schritt wurde plöslich wieder sest. jungen Tag hinauszugeben ...

Ann laufchte ben Stimmen ber Strafe; fie überhörte dabei das Klopfen und das ichabene Geräusch ber fich öffnenden Tur. Claren ftanb bicht vor ihr, als fie sich umwandte, aber sie erschraf nicht.

"Helmut!", sagte sie leise. "Ich bin so froh, daß Sie durückgekommen sind!" Sie legte ihre Sande auf feine Schultern; Claren mar ber Salt diefer taumelnden Racht gewesen, tiefe Dankbarkeit erfüllte fie noch jett. Claren faßte ihre Sande und löfte fie von

seinen Schultern. Sein Gesicht war mude und faltig. Er bemerkte nicht, wie das frohe Leuch= ten in ihren Augen erlosch. "Ich muß Ihnen eine traurige Botichaft

bringen", jagte er mit matter Stimme. "Albrecht ist niedergeschöffen worden und liegt jest im Krankenhaus. Die Berletung ift ernft,

aber mir hoffen dennoch —"
"Albrecht? —" fragte fie bebend. "Sie find ihm begegnet? Ich ahnte so etwas —" Claren icuttelte ben Ropf, er lächelte. 3mifchen ihm und mir gibt es feine Beindchaft mehr Er hat mich aus einer großen Gefahr befreit. Wir muffen gu ihm geben."

Mit haftigen Worten berichtete Claren bann alles, was sich an Bord der "Sundholm" zugetragen hatte. Es war ungewiß, ob Ann guhörte. Sie lehnte neben, dem Fenfter, halb von den Falten des großen Vorhangs verdeckt.
"Kommen Sie", sagte Claren endlich, "wir wollen zusammen zu ihm gehen."

"Bu ibm geben —", wiederholte fie langfam. Sie richtete einen langen, zögernden Blid auf

den eilten hastig bin und her und blicken aus ihn. Claren holte tief Atem. "Wenn er nach Ihnen verlangt, Ann, - follen Sie bei ihm sein", sagte er tonlos. "Benn er Ihren Ramen im Fieber ruft, sollen Sie Für den zeitnahen Unterricht ist die Zeitung unentbehrlich.

nahm jest ihre Sande auf. Die alte Bermirrung fam über ihn, er neigte sich über ihr schmales, feines Gesicht, das mit leeren Augen Bu ihm aufschaute. Rur mühfam riß er fich von ten Gie mohl auch nicht intereffieren. dem lieblichen Bilde los. würde Ihnen empfehlen, einfach absumarten.

"Komm!" sagte er raub. "Bir dürfen keine Zeit verlieren. Du gehörst jest zu ihm, du darfst ihn nicht im Stich lassen, jest, da er auf dich vertraut und in einer schweren Gefahr Ein Laie . .

Sie sprach seine Borte automatenhaft "Solange er in Gefahr ift, will ich bei ihm sein." Sie ging Claren voran, ohne sich nach ihm umzuschen. Unten beglich Claren die Rechnung, ohne fich bei den Einzelheiten auf-zuhalten; eine drängende Unruhe war in ihm. Der alte Portier hielt die Titr auf und beobachtete, wie der Arzt dem jungen Mädchen in eine wartende Drojchke half. Der Hausdiener jah dem alten Mann neugierig über die Schulter.

"Bas ift, wollten die beiden auf Rredit mob-

Der Portier ichüttelte den Ropf. "Das fonderbarste Liebespaar, das mir je vorgekommen ift!", fagte er verdroffen.

Die Privatklinik des Profeffor Martin lag in Rotherbaum, in einer ftillen, unauffälligen Straße. hinter dem ftattlichen Saus behnte fich ein mauerumichloffener, gepflegter Garten, in bem die Genefenden in der Sonne figen fonnten. Der Professor galt trop seiner noch jungen Jahre als Kapazität und war überall sehr beliebt, obwohl Geduld und gleichbleibende Freundlichfeit nicht gu feinen ftarfen Seiten gehörten.

Er faß Norma in feinem eleganten. Emp=

"Ich bin fein Zauberer", erflärte er ichroff. Frgendwelche näheren Erläuterungen über die Lage des Schußkanals und dergleichen durf-

Norma stand geschmeidig auf. Ihr funkeln-ber Blick sprang ihn an. "Sie haben ganz recht!" sagte sie mit bebender Stimme. "Davon "Nein", antwortete fie ernft. "Das darf ich verftehe ich nichts, und der Schuftanal wird mir ohnehin unverständlich bleiben. Aber eines weiß ich gewiß — daß ich ihn seben muß, wenn ich nicht selber frank werden soll. — Sie wis sen ja nicht.

"Ich tue für ihn, was ich tann", sagte ber Professor ruhig. "Kommen Sie mit."

Er ergriff ihren Arm, und fie buldete bie Berührung feiner großen, fühlen Sand. Er führte fie über teppichbelegte breite Gange, Die in nichts an das Bild eines Rrantenhaufes erinnerten. Die Türen maren aus lichtbraun gebeistem Sols, mit Meffing eingelegt. Aus großen Standvafen leuchteten überall bunte Schnittblumen. Gine lächelnde Pflegerin fam ihnen entgegen.

ift icon bier", fagte Norma zerftreut. "Richt wahr", entgegnete der Professor mit freundlichem Spott. "Dier ift auch icon mancher wieder gefund geworden."

Er führte sie zu einem Aufzug, der hinter einem bronzenen Gitter in die Höhe stieg. Norma lehnte sich müde an die zitternde Wand und laufchte auf das feine Gingen bes Ge=

triebes. "Wir find an Ort und Stelle". Die rubige Stimme des Arates ichredte fie auf. Die Lift= tür schloß sich raffelnd hinter ihr. Ueber weiche, ichongemufterte Teppiche ging der Beg gu dem

Ueber Rorma fam eine munderbare Ruhe, ihr

An einer Eur gogerte ber Profeffor, nachdem er die Klinke ein wenig niedergedrückt hatte. "Er icheint viel im Leben mitgemacht gu ha= ben", sagte er und richtete einen strengen Blick auf Normas schöne. anmutig belebtes Gesicht. Inles zur Aufragung alb ein irgendwie Anlaß zur Aufregung geben."

"Das brauchen Sie gewiß nicht gu befürchten." Norma trat ein und bliefte auf bas ftille Geicht, das aus den leichten Deden herausfah. Albrecht hatte die Augen geschlossen, aber er ichlief nicht. Norma hörte, mahrend sie reglos por dem Bett stehen blieb, seine schwache Stimme, die abgeriffene Gate ftammelte.

me, die abgerissene Sahe frammette.

"...haltet scharf Steuerbord! — Karsten Grundt, du bist tief gesunken... achthundert Bassagiere! Das Schiff geht aufs Riff — aber die Frau war dir wichtiger — Bäre ich nicht dazugekommen — im großen Saal tanzten sie — sie wußten von nichts."

Er atmete schwer, der Kopf fiel zur Seite.
"...achthundert Menschen! Ich mußte es sagen, es war meine Pflicht. Du warst nicht mehr würdig, auf der Brücke zu stehen... Jest hast du geschoffen, aber ich lasse dich laufen dein Weg ift ohnehin gu Ende."

Norma ftand fteil aufgerichtet, nur ihre Sande Norma stand steil ausgertigten, auf bewegten sich wie selbständige Wesen. "Ich bin auch gesunken", suhr die stammelnde Stimme fort. "In Bahia hat es mich erwischt — das verrückte, dunkelrote Hold — mein

Schiff ist meg, es fann nicht warten ... Plötlich schlug er die Augen auf und sah in die Tiefe des Zimmers. Die Pflegerin stand am Fenster, der Arst, die Sande in den Taschen seines weißen Mantels, lehnte an der Tür. Bomberg aber sah nur Rorma, die vor ihm ftand, ohne fich zu regen. Gin ichmergliches Ladeln glitt über fein eingefallenes Beficht.

(Fortsehung folgt)

Blid über Lahr

(Altersjubilarin.) Die in ber Obertoritrage 4 mobnhafte Mentnerin Lina &rift leit begeht heute ihren 80. Geburtstag. Biege der Altersjubilanin ftand in Budlacen. Un ihrem Chrentage erhielt fie ein Glud-wunichschreiben des Obexburgermeisters.

(Ariegerfamerabichaft Dinglingen.) In den letten Tagen hielt die Rriegerfamerabichaft Lahr-Dinglingen des MS.-Reichsfriegerbundes ihren Jahreshaupt-appell ab. Bu Beginn bieß Rameradichaftsführer Bg. Ballentin alle Ericienenen will: fommen. Gein besonderer Gruß galt dem Bertreter der Stadswerwaltung, Ratsberrn Bg.
Siefert. Bor Gintritt in die Tagesordnung wurde der Gefallenen und der Berstorbenen gedacht. Aus den Reihen der Kameradschaft starben Jafob Braun, Wilhelm Beigelmann und Max Berne. Der Kameradichaftsführer iprach bann über bie großen Aufgaben, die jest die heimat zu erfüllen habe. Einem alten Soldaten, und gwar Buchdruckereibefiger Bilhelm Kornmann, wurde in Anerfennung feiner großen Berbienste um die Ramerabichaft die Ehrenmitgliedschaft verließen. Sechs weisteren Kameraden wurde ein Führerbild überzreicht, und awar Friedrich Ottmann, August und Wilhelm Hentenstein, Karl Kramer-Schiff, Bilhelm Ottmann und Karl Findlin. Die große Ehrennadel für Berdienfte beim Schießport wurde Kamerad Scheid verliehen. 3m Unschluß gab der Kameradschaftsführer einen umfaffenden Tätigfeitsbericht. Ueberall da, mo es galt, die Belange der Kriegerkameradschaft zu vertreten, nahm diese teil, so am Gelbengebenktag, am Schießwarteappell, am Befuch der Straßburger Kameradichaft in Lahr und am großen Ramerabicaftsführerappell. Raf-fenprufer Bar berichtete über bas Raffenmeen, das Raffenmart Eglinger muftergultig verwaltet. Dem Rechner wurde für seinen Fleiß Dank ausgesprochen und Entlastung er-teilt. Ueber das Schießwesen berichtete Schieß-wart Kopf. Auch auf diesem Gebiete erzielte die Kameradschaft Erfolge. Beim Bergleichsichießen ftand die Rameradichaft Dinglingen an erster Stelle. Hervorgehoben murben hierbei die Berdienste ber Schützen Singring, Scheid und Kopf. Seinen Mitarbeitern iprach Rameradichaftsführer Ballentin feinen Dank aus. Den Dank an den Kameradschaftsführer sprach Chrenmitglied Rornmann aus. Un ben Appell ichlog fich ein fameradichaftliches Beifammensein an.

Bahr. (500 Jalire Schönberg.) Das am Jug der Ritterbung Hohengeroldseck, zwischen Lingig- und Schuttertal gelegene, 300 Ginwobner zählende Schwarzwalddorf Schönberg wird 1448, vor 500 Jahren, urfundlich erftmals ge-nannt. Bis 1819, wo es an Baben fiel, jählte es zur Reichsgrafichaft Hohengeroldsed. Auf der Gemarfung befanden sich einst, wie im naben Pringbach, Bergwerfe. 1820 wurde der Betrieb in allen Gruben der Gegend einge-Das alte Schönberger Pagwirtshaus "dum Löwen" besteht feit dem 16. Jahrhundert. Die Frauen des Ortest tragen noch die schmude

Bessere Obsternten durch Schädlingsbefämpfung

Bolizeiliche Boridrift gur Schädlingsbetampfung für den Rreis Lahr erlaffen

urchgreifende Schädlingsbefämpfung im Obstbau hingewiesen und der Erlaß einer begirts: polizeilichen Borfchrift für dringend notwendig erachtet. Nunmehr hat der Landrat in Lahr auf Grund des § 3 der Berordnung zur Schäd-lingsbefämpfung im Obstbau vom 29. Oftober 1937 mit Ermächtigung des badischen Finanz-und Wirkschaftsministers und mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Land wirt für den Areis Lahr eine begirfspoligei liche Borichrift gur Befämpfung von Schild äufen und anderen Obstbaumschädlingen wäh rend der Winterruhe erlaffen, die durch die Beröffentlichung in Kraft getreten ift. Nach dieser Borichrift find die Eigentümer und Rutgungsberechtigten von Zwetschgen=, Pflaumen=, Mirabellen- und Reineklaudenbäumen ver-pflichtet, also nicht nur Bauern und Landwirte, sondern auch jeder Gartenbesitzer, diese wähend der Winterruhe 1942/43 ergiebig und forg=

fältig zu iprigen.
Die Schädlinge im Obstbau, in der Hauptsiache der Zwetschgenschildlaus und der Apfelblütenstecher, haben in den vers gangenen Jahren berart überhand genommen, daß nicht nur der Ertrag auf ein Minimum herabgedrückt wurde, sondern daß vielmehr der gesamte Baumbestand, namentlich an Zwetschgendre Baumbestand, namentlich an Iwerschesenschunen, einzugehen droht. In erster Linie eit in diesem Zusammenhang auf die Gefährslicheit der Zweischgenschildlauß hingewiesen. Seit einer Reihe von Jahren werden unsere Steinobstbäume, zuerst die Spätzweischge und in den letzten Jahren auch die Frühzweischgensorten, Mirabellen-, Meineklanden- und andere Steinobstbäume der Pflaumenart befallen. Es handelt sich um die kahnförmige oder ges handelt sich um die kahnförmige oder ge-wöhnliche Napfichildlaus; sie überwintert als ungere Laus an den Stämmen, der Unterafte, der Aefte und Triebe fowie bei Maffenvermeh-rung auf dem Erdboden. Nach der im zeitigen Frühjahr erfolgten Rückwanderung auf ichwä-Grudjahr erfolgten Ruckwanderung auf ichwachere Aftteile sind die braunroten Beibchen zunächft slach, wölben sich dann im Laufe- der Entwicklung start und werden zuweilen halbkugelig. Die sommerlichen Jungläuse siehen nur auf den Blättern und frischen Trieben; sie sind deshalb schwerer zu bekämpfen als die überwinterten Läuse. Die Fruchtbarkeit der noch Beendigung der Fichligag zum Schild nernach Beendigung ber Giablage gum Schild vertrodneten Beibden ist sehr groß. Es können von einem Beibden über 3000 Eier hervorgebracht werden. Die Laus hat in den Zwetschgenländern Europas überaus ernste Beschädis gungen hervorgerufen und wurde auch bei uns in den letten zwei Jahren gur Blage. Sie wirft auf die Entwicklung der Zwetichgenbäume erheblich und bringt bei mehrjährigem Befall Mefte und Baume sum Absterben. Stachelbeer- und Johannisbeersträucher, Pfir-fich-, Kirich- und Apfelbaume fowie Reben vermag fie gleichfalls ichwer beimzusuchen. Auf Spalierreben ift die Laus fast stets vorhanden.

Um beften wird die Befämpfung im Laufe bes Winters während warmer trodener Tage bis furs vor Beginn des Aufbrechens der Anospen im Früh-

Lahr. Biederholt wurde icon auf eine | jahr durchgeführt. Bei der-Binterbefampfung ift gu beachten, daß sich die Läuse außer auf ge= chütten Stammteilen auch auf dem Boden un= terhalb der Baumfrone befinden. Diese Läuse sind im Spätjahr beim Abfassen der Blätter mit auf den Boden gelangt. Unterbleibt die Vernichtung dieser Läuse, so ist mit einem weiteren Befall der Pflange gu rechnen. Die im Frühjahr auf holgigen Teilen angutreffen-den toten Läufe haben für die Bekämpfung feinerlei Bedeutung. Diefe muß fich vielmehr gegen die kleinen, wie brauurote Schüppchen aussehenden Läuse richten, die über Winter zuweilen in ungeheuer großer Angahl auf ben Stämmen und auf ber Unterfeite ber Mefte in ber Umgebung ber erwähnten toten alten gaufe fiben. Bei Reben ift ber in ber Erbe befindliche Stamm befonders fraftig gu behan=

Allein und in Gesellschaft mit dieser Schild= laus befindet sich auf den jungen Trieben von Zwetschgen leicht die Hafelnußnapflaus, die meist von vielen Schmaropern heimgesucht

Bis in die jüngste Zeit wurde Obstbaumkor-bolineum angewendet. Das Massenauftreten in den vergangenen beiden Jahren bat jedoch gezeigt, daß Obstbaumkarbolineum nicht hundertprozentig gur Abtötung der Schildlaus führt. Als ein außerordentlich ficheres Mittel haben fich die Denitrifrefolpraparate (Gelbfprigmit= tel) gezeigt; fie find in ben einschlägigen Sandelsgeschäften erhältlich, und zwar in zwei des Ax Formen als Pulver ober als Paste. Die Wir-kung ist bei Pulver wie bei Paste die gleiche. richtet.

Um eine gründliche Befämpfung ber Schild-läuse durchzusühren, wird empfohlen, Pulver einprozentig, d. h. 1 Kilogramm Gelbspritmit-telpulver auf 100 Liter Wasser, oder Paste zweiprozentig, also 2 Kilogramm auf 100 Liter Baffer, anzuwenden.

Die Durchführung der Winterspritung ob liegt in erfter Linie jedem Obitpflanger felbit. Wo es irgend möglich ist, sollte jeder Obstsplanzer die Sprikung selbst durchführen. Allerdings wird dies durch die zur Zeit bedingten Verhältnisse nicht immer und nicht überall möglich sein. Aus diesem Grunde werschaftlich ein. den die im Landfreis Lahr vorhandenen

Motorfprigen eingesett.

In der Stadt Lahr haben die Stadtvermal-tung, Bauunternehmer Wilhelm Batter in Geroldsedervorstadt und Gutsbesitzer Teutich vom Schutterlindenberghof Motor= sprigen. Durch das Landesernährungsamt wurde eine fleine Menge an Bengin für die Durchführung der Schädlingsbefämpfung gur Berfügung gestellt. Bem es nicht möglich ift, bie Schäblingsbefämpfung felbst burchauführen, tann sich zwecks Durchführung ber Schäblingsbefämpsung in einen der obengenannten Motorbaumsprizeninhaber wenden. Allerdings ift es unmöglich, daß alle in der Stadt vorhansdenen Obstbäume durch die Motorsprizen bestreut werden. Es sei deshalb nochmals daran erinnert, daß seder, der irgendwie die Schädlingsbefämpsung selbst durchführen kann, dies unter allen Umständen mit den ihm zur Versfügung stehenden gewöhnlichen Rückens oder Karrensprizen durchzusühren hat. ingsbefämpfung in einen ber obengenannten

Heber die Gefährlichfeit und die Befampfung bes Apfelblütenftechers und einiger fonftiger Schädlinge wird in einem fpateren Artifel be-

Rehl und das Hanauerland

(Heldentod.) Am 22. Dezember erlag Obergefreiter Frig Riebel im Alter von 30 Jahren in einem Felblazarett den Folgen einer schweren Berwundung. Der Gefallene stand seit Kriegsausbruch im Felde und war vor dem Krieg bei der Firma Mhenus, Trans-port G. m. b. H., beschäftigt. Er hinterläßt eine Witwe und zwei unmündige Kinder. — Am 2. Februar fiel bei den schweren Känmfen am Ladogasee Gefreiter Walter Müller im Alter von 34 Jahren. Der Gefallene ift ein Sohn des Zolliefretärs Georg Müller, Färberstraße. Er hatte das Elektro-Handwerk erlernt und war vor Ausbruch des Krieges in Billin-gen im Schwarzwald beschäftigt.

(Die Entwicklung der Ariegsgar-tenanlagen.) Seit Jahresfrift haben sich auf dem Gelände des ehemaligen Kinziglaufes am Ditausgang ber Stadt grundlegende Ber änderungen vollzogen. Richt nur, daß ber frühere Kingiglauf durch Zuschüttung vollständig aus dem Landichaftsbild verschwunden ift, son-bern die Bevölkerung hat seit Beendigung der Rückführung nicht gezögert, bier neue Kriegs und Schrebergärten anzulegen, um zur Ver-breiterung der Ernährungsgrundlagen beizu-tragen. An der Oftseite des Ausgangs der Größherzog-Friedrich-Straße und der Ober-länderstraße unterhält die Gemeindeverwaltung Gartenanlagen, beren Erträgniffe icon inn Gartenanlagen, deren Erträgnisse ind im verflossenen Jahr dem hiesigen Kranken-haus zugeführt wurden. Die guten Ersahrun-gen haben dazu gesührt, auf dem umfangrei-chen Gelände zwischen der verlängerten Kaser-nenstraße und dem Eisenbahndamm neue Gartenanlagen ju errichten. Das Gelande ift bereits abgestedt und wird in diesem Frühighr. erst abgestett and with the the their gengingterstmals behaut. So ist um unsere östliche
Stadtgrenze ein Kranz von Schrebers und
Kriegsgärten gelegt, der den Willen der Bevöfferung zum Ausdruck bringt, sich weits
gehend von ausländischen Jusuhren unabhängig zu machen. Was wir hier sehen, ist nichts
anderes als ein Ausschnitt aus der großen Jahres 1943 in der Erzeugungsichlacht des beutiden Beimat und damit eine Borausfetung für den deutschen Gieg.

Siedlung Sölling wird weiter ausgebaut D. Rehl. Gine besonders günftige Aufwärts= entwicklung hat während des vergangenen Jahres die Siedlung Sölling genommen. Die vorliegenden Ernteergebnisse des Jahres 1942 lassen erkennen, daß die Siedler vom Sölling sich nicht auf die rein siedlungsmäßigen Aufgaben, wie sie der deutsche Siedlervund seinen Mitgliedern dur Pflicht macht, beichränkt haben. guten Ergebniffe find vor allem barauf jurudguführen, daß die Giedler ihre Tätigfeit mehr ober weniger nach der landwirtichafts lichen Seite verlagert haben. Während Jahre 1941 noch 316 Sochstammbaume vorhan-

den waren, ift diefe Bahl mahrend des Jahres 1942 auf 481 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat die Zahl der Buschbäume von 129 auf 172 dugenommen. Besonders ertragreich waren die Simbeerbuiche, deren Zahl im Jahre 1942 auf 864 angewachsen ift. Bei der im August vorigen Jahres vorgenommenen Bahlung wies bie Siedlung einen Bestand von 385 Kaninchen, 26 Schweinen und 35 Ziegen auf. Un den Fellwart wurden 500 Kaninchenfelle abgeliefert. Durch Entgegenkommen der Stadtverwaltung erwarben die Siedler 110 000 Quadratmeter neues Pachtgelande.

B. Edartsweier. (Wir chren bas AI-ter.) Am 3. März vollendet Frau Anna Marie Lut, geb. König in guter Rüftigkeit ihr 70. Lebensjahr.

(Aus der Landwirtschaft.) Die Sant gutreinigungsmaschine ist 3. 3t. wieder in Be-trieb. Heute sollte es keinen Landwirt mehr geben, der ungereinigtes und ungebeiztes

Saatgut verwendet. Sch. Altenheim, Itnterbaltung aben b au Gunften des 28 5 28.) Männergefang= verein und Turnverein veranstalteten am Samstag in der Bahnhof-Restauration &u Gun= ften des 23523. einen Unterhaltungsabend. Der Dirigent des Männergesangvereins, Oberlehrer Bolg, begrüßte die gablreich erschienenen Gafte. In bunter Reihenfolge wurde dann von den Turnern und Turnerinnen Reigen, Tange und andere Borführungen gezeigt, wobei die turnerischen Uebungen des förperbehinderten Friz Belg bei den Zuschauern besondere Bewunderung fanden. In den Pausen wurden vom Männergesangverein schöne Chöre zu Ges hör gebracht, während eine kleine Musikkapelle für die weitere Unterhaltung der Gäste sorgte. 13 Sängerkameraden wurden für ihre 20jäh rige affive Zugehörigfeit jum Männergesang-verein schöne Geschenke überreicht. Der Borstand, Schwanenwirt Hetel, sprach die Erwartung aus, daß fich die Jubilare auch weiterbin bem Männergejangverein gur Berfügung ftel-Ien. Gine weitere Chrung wurde dem Dirigenten, Oberlehrer Bold, für seine 40jährige Tä-tigkeit als Dirigent zuteil. Vorstand Hebel überreichte ihm die goldene Ehrennadel des deutschen Sängerbundes. Als Ergebnis des Abends murde dem BBB. eine icone Spende

dur Berfügung geftellt.
K. Rort. (Beerdigungen.) 80jährig ift vor turgem Frau Elifabeth Rahm, geb. Beinert, verstorben. Sie verbrachte mit ihrem Mann, Sauptlehrer a. D. Rabm, ihren Lebensabend icon einige Jahre im Altersheim Sirth. Ihr Mann ift ihr, 85jährig, vor über einem Jahre im Tode vorausgegangen. Am Mittwoch wurde die Entschlafene unter großer Beteiligung jum Friedhof geleitet. Um Freitagnachmittag bewegte fich wiederum ein großer Leichenzug gum Friedhof. Der älteste Cohn des Fleischbeichau=

Umichau am Oberrhein

Ueber 13 Millionen MSM .- Wertguticheine Betreuung in Diefem Binter noch verftartt

O Das Winterhilfswerf in unserem Gau hat auch im Winterhalbjahr 1942/43 in ber Betreuung nicht nachgelaffen, vielmehr hat biefe im Berhaltnis jum vorigen Jahre trob Rückgang der Betreutenzahl eine Erhöhung

Während im WHD. 1941/42 Wertgutscheine im Betrage von 12,922 000.— RM. dur Ausgabe gelangten, konnten von September 1949 bis März 1943 obwohl, wie erwähnt, der Kreis der zu Betreuenden fleiner geworden ift, Wert gutscheine von ein, fünf und gehn Marf im Gesamtbetrage von 13 207 700.— RM. ausgegeben merden.

Taufbuch — Totenbuch

Redarbifchofsheim. Gine Beimatbrofchüre von Sans Schmid über "Altbischofsheim in ben Familiennamen" bringt eine interessante Zu-jammenstellung von Mädchennamen aus dem 17. Jahrhundert. Es ist ergreifend, in einigen Fällen die Eintragungen im Taufbuch und später im Totenbuch zu verfolgen.

Da hat es die Margareth zur Alfichulmeisterin gebracht, die Agnes ebenfalls, mährend eine andere Margareth als "die alt Regerhausen das Zeitliche segnete. Eine Anna hat anschei nend einen Seiler geheiratet, eine andere murbe Amtmännin, die britte starb als die "taube Bollfämmerin", die vierte als die Frau Stadtschreiber, die fünfte als "die Alt-Bäuerin", die sechste als die "Stahlkattel". Gine Wargarethi hat einen Küfer geheiratet und ift als "die alte Daubenhauerin" eingezeichnet. Ein Mädchen mit dem flangvollen Ramen Agathe murde "die alte Schäferin" und erreichte ein Alter von 97 Jahren. Gine Balburga hatte den Boften einer Torwärterin inne, eine andere mat Schulmeisterin geworden, mahrend eine britte anscheinend fehr übel dran war, fie war mit dem jüngeren Schulphausen verheiratet, murbe aber fpater das "Lumpenfattli" genannt, mab rend eine Barbara als das "Torbärbele" in

das Totenbuch eingetragen ist. Mannheim. (Fremdenverkehrsamt.) Ab 1. April wird die Stadt Mannheim gemäß dem Reichsgeset über den deutschen Fremden verfehr ein ftadtisches Fremdenverfehrsamt er richten, das fünftig die Aufgaben, die der Stadt als Fremdenverkehrsgemeinde vbliegen, durchführen wird. Der Berkehrsverein wird als eingetragener Berein baneben bestehen

Martolsheim (Oberelfaß). (Stadttor' undamente ausgegraben.) In Mar folsheim fließ man beim Berlegen von Ba ferleitungerohren in einer Tiefe von .inem Meter auf die Fundamente der beiden oberen Stadttore, die bis in eine Tiefe von 2,50 Meter hinabreichen und aus vullanischem Gestein bes naben Raiferftubls errichtet find. Auch menichliche Gebeine murden bei diefen Arbei

Rheinwafferstände vom 1. Marg Konstanz 264, + — 0; Rheinfelden 185, — 5; Breisach 192, — 13; Kehl 200, — 11; Straßburg 190, — 11; Karlsriche-Mazau 362, — 4; Mann's heim 283, — 3; Caub 163, — 4.

Am schwarzen Brett

. NSDAB., Kreis Rehl

M. Gruppe 2/726, Kehl. Heute Dienstag, 2. Mätz reten die Schaften S. Stalger. A. Kehret und P Schneiber vünktlich um 20 Uhr an der Kalkenhaufen hule an. Stoffreste für die Stofftiere sind mitzubrin en. Erscheinen ist Pflicht.

Gerber, ift im After von is Jahren gestor ben. Bon ber HJ. wurde er ju Grabe getra-gen; außerdem gaben ihm Politische Leiter und BDM.=Mädel das Ehrengeleit. Durch Krand niederlegungen ehrten ihn die Schulkamere den, die NS.=Formationen und feine Arbeits

ers und Landwirts Friedrich Gerber, Frib

stätte, Firma Schneider, Offenburg. (Heldentod.) Im Kampfe für Deutsch lands Zukunft fiel als Soldat bei den harten Abwehrkämpfen im Often Pg. Eduard Du ül ler, Schreiner. Um den Bajahrigen füchtige und beliebten Mann, der immer humorvo und hilfsbereit mar, trauern die Chefrau uni

3 Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren. L. Bagshurft. (Beerdigung.) Der Baffermeifter und Landwirt Bilhelm Steis mer I murde am 26. Februar beerdigt. Del Berstorbene war 67 Jahre alt und schon mehrere Jahre schwer leidend. Steimer hatte den Weltkrieg 1914 bis 1918 mitgemacht. Die NS Kriegerkameradichaft gab ihm das lette Geleit

Sallenhandball=Gebietsmeifterschaften Rarlsruher BJ. und Manuheimer Bom.

Die Gebietsmeifterschaften im Sallenhand ball wurden im Mannheimer Rosengarten vor etwa 1000 Zuschauern abgewickelt. Zunächst beftritt der Bom. feine Borrunde, die Offenburg, Pforgheim, Lorrach und Mannheim fiegreich beenden konnten. Die Ueberraichung war dabei Pforzheim, das gegen Karlsruhe mit 2:8 fiegen konnte, obwohl die Pforzheimer Siterin etwas ichwach mar. Die Zwischenrunde beendeten Mannheim und Offenburg jeweils

Wesentlich spannender gestalteten sich natürlich die Kampfe der Hitlerjugend. Sier über= ragten die Karlsruher Jungens mit einem gand großen Spiel. Reben diesen waren in der Borrunde Freiburg und Mannheim überragend, mahrend die Beidelberger fich gunächft noch nicht recht gur Geltung bringen konnten. In der Zwischenrunde waren die Beidelberger dann wesentlich beffer im Bilde und lieferten dem Titelverteidiger Karlsruße eine fast ebenbürtige Partie, die wohl 3:6 verloren ging, aber im Ergebnis dem Spielverlauf nicht gerecht wird. Etwa zwei Mis nuten vor Schluß ftand das Spiel noch 3:3. Mannheim fonnte feine Auseinandersetzung mit den Freiburgern überlegener gestalten, als man nach der Borrunde annehmen konnte. Mit 8:0 blieben die Breisgauer im Hintertreffen. So hatte sich für bas Endspiel der Bann Karls-ruhe qualifiziert. Etwas leicht gingen bie Karlsruher zunächst mit zwei Toren in Ruhrung, konnten fich aber diefer nicht lange erfreuen. Die erste Sälfte ging zwar noch mit

Berlängerung entschieden die Karlsruber mit etwas Glüd 7:6 für sich und wurden damit jum zweiten Male Gebietsmeister.

Badifche Gislaufmeifterschaften

Boltstag im Mannheimer Gisftadion Die im Mannheimer Gisftadion durchge-führten badifchen Meisterschaften im Giskunft-lauf brachten bei febr iconen Leiftungen prach-

Kurt Sönning holte fich erneut mit 163,8 Punften bei Platziffer 3 den Titel über Günther Blom und bei den Mädel war es diesmal die tüchtige Gifela Tüchert, die fich mit 143,3 Punkten bei Platziffer 4 über ihre langjährige Konkurrentin Lore Beith hinwegegen fonnte, die bedingt durch ihren Armbruch längere Beit ohne Training war. Im Paar-laufen siegten Marianne Mozin — Ebgar Groß (Freiburg) mit 9:1 Punkten und Plah-zisser 4 vor Lore Beith — Willi Bernz

Der im Unichluß an die Deifterichaften ge-Der im Anichluß an die Meisterschaften gestartete Volkstag brachte dem Eisstadion mit 5000 Zuschauern wiederum ein volles Haus, das die Darbietungen in Kunstlauf und Eishoden dankbar quittierte. Das Frankfurter Kunstlaufpaar Fischlein—Müller gesiel durch eine sehr schwe Leiftung. Der deutsche Fügendmeister Kurt Sönning zeigte seine prachtzvolle Kür. Gisela Tückert und Lore Veith gestelen durch Eleganz und Karmonie ihres ielen durch Elegang und Harmonie Könnens, Ein von Frau Schnisler einstudier-ter Eisreigen fah alle Mädel des MERC am Werk und vermittelte einen iconen Ginblick die erfolgreiche Betreuertätigkeit des

Mannheimer Klubs. Groß zu Wort kam die Jugend auch in dem abschließenden Eishockenspielel der kom-binierten Mannschaften Blau gegen Kot. Der sicher, gekonnt und elegant spielende Göbl führte die rote Mannschaft zu einem über-raschend hohen Sieg von 6:2 Toren über die Mannschaft von Schwinghammer, die sich gegen die gute Abmehr Benfert, Dr. Geift und Lehr nicht genügend durchseben fonnte.

Borfachwarte von Baden und Elfaß Die Gebietsmeifterichaften nach Beidelbers verlegt

Mus Baden und Elfaß waren die Rreis= und Bannfachwarte Bogen nach Seidelberg all einer Tagung gefommen, um einen Ueberblid itber das Geleistete au geben und gleichzeitig die Gebietsmeisterschaften und die Arbeit für das fommende Jahr porzubereiten. Die biets meifterschaften für Baden und Ch saß wurden nunmehr endgültig für den 12. und 13. März von Straßburg nach Seidelberg verlegt. Bei den 80 gemeldeten Teilnehmern sind die Banne Singen und Heidelberg am stärksten vertreten.

In einem furgen Lehrgang, ber Kreissachwart Beirich abgehalten wurde, wurde die Grundschule des Borens gezeigt. Für die anwesenden Punktrichter gab Fachwar Beierlein die Richtlinien für die Bunftmet tung befannt. Un zwei Rämpfen murbe bie Bunftwertung auch praktisch durchgeführt und an Bilbtafeln die unerlaubten Niederschläge

Mülhausen fiegte im Strafburger Bastetballturnier

Das Strafburger Bastetballturnier bracht im Stadtgartenjaal eine Fulle iconer un spannender Spiele. Turniersieger wurde bet elfässische Meister Spogg. Mülhausen, ber famt liche Spiele gewann und im Endfampf mit 44:37 (24:13) Punften über den SB. Strate burg erfolgreich war. Gine gute Rolle ipielte auch ber Gaft aus dem benachbarten Sportgall Westmark, die TSG. Saarburg. Die Saarburg ger siegten mit 29:26 Punften über die Straßburg und mit 28:26 Punften über Mil husina Ntülhausen, verloren aber gegen Mil haufen, den späteren Turniersieger, mit 24:48 Punften.

Areis Cahr meldet

M. Oberweier. (Ehrung für treue Dien fte.) In einer ichlichten Feierftunde wurden am Freitag in der Zentrale der Firma Frang Geiger, Zigarrenfabrifen, Oberweier, acht verdiente Gefolgschaftsmitglieder geehrt und amar aus dem Wilialbetrieb Ruft für 40= ährige Dienste Frau Sofie Ut, für 25jährige Dienste Frau Frieda Saafer, Frau Emma Sigg und Frau Luise Josef Wwe.; aus der Filialfabrik Ichenberm für 40jährige Dienste Frau Katharina Buhr, für Wtahrige Dienste Frau Stefanie Bermann, Frau Marie Leix und Frau Marie Jäger. Der Bestriebsführer, Framz Geiger, begrüßte die Arbeitsjubilare sowie den Kreisobmann der DUR., Ba. Berrmann, der nach einer furgen Uniprache die Ehrenurfunden im Auftrage von Reichsorganisationsleiter Dr. Len ben Gefolgichaftsmitgliehern überreichte. Die Arbeitsjubilare murben außerdem feitens ber Firma mit Geldgeschenken bedacht.

(Bersammlung.) Die Spar= und Dars lehenskasse hielt am 21. Februar die Jahress hauptversammlung alb. Wie aus dem Rechens chaftsbericht hervorging, blickt die Kaffe wie= berum auf ein erfolgreiches Jahr gurud.

W. Altdorf. (Schaufochen.) Am Freitagsabend fand im Gasthaus "jur Sonne" für die Frauenschaft und beien Jugendgruppe ein Schautochen itatt. Frau Schlichter und Frau Lehmann, Sahr, gaben praftische und theoretifche Unweifungen iber bas Rriegstochen. Bum Schluffe richtete Frau Schlichter einen Appell an die Teilnehmerinnen des Kurfes, fich im Einfauf und Berkauf der Kriegslage anzupaffen und fich als Nationalfozialiften gu erweifen. Die Leiterin ber Kindergruppen im Breis Lahr, Frau Oberle, marb für die

W. Mahlberg. (Rundgebung des Land. volt 8.) Das Landvolt der Gemeinde Mahlberg hielt im Gafthaus "Zum Pringen" eine Berfammlung ab. Gefchäftsführer Frib Versammlung ab. Musch ler begrüßte die Ericienenen, insbefondere Kreisgeschäftsführer Bg. Trutten= bach und Burgermeifter Friebrich, und gab anichliegend Sinweife über die Berteilung des Runftbungers, über die Belieferung mit Saatgut und über die Winterspritung der Obitbaume; die Sprigmittel fonnen bei Frib Muichler geholt werden. Geichaftsführer Rarl Bipf jung fprach über die Milchablieferung. Er ermahnte bie Rubhalter, nach Kräften gum Endsieg beisutragen. Als Sauptredner sprach dann kg. Truttenbach über die Aufgaben der Heimat. Mehr Waffen und mehr Nahrung hat die Beimat ju liefern. Sie muß wiffen, was nücht und was ichadet, und wie fie sich ju verhalten hat. Der Führer wollte den Frieden, die Blutofraten aber den Krieg, nachdem es ihnen nicht gelnngen mar, das deutsche Bolf im Bruderfrieg ju vernichten. Jest geht der Krieg dem Sobepunkt au; das gange deutsche Bolt wird mobil gemacht. Dem Landvolk ift die Aufgabe gestellt, mehr Rahrung gu liefern. Diefe muß aber auch in die rechten Ranale geleitet, d. h. die Abiteferungspflicht muß erfüllt werben. Rur fo erfüllt das Landvolf ben Ginn bes fotalen Rrieges. Es geht um Gein voer Richtsein; darum tue jeder feine Pflicht. Muschler ichloß die Berfammlung, die aufmertsam den padenden Ausführungen des Redners

(Unfall.) Der Landwirt Bilhelm Rra mer verungliidte beim Jauchefahren ichwer. Beim Antreiben des Gespanns ichoß dieses plötlich nach vorn. Kränrer, der etwas gebrech-lich ift, fiel vorüber vor den Wagen, wobei ihm das Borderrad über die Bruft ging und mehrere Rippen eindrückte. Krämer fand Aufnahme im Lahrer Krankenhaus.

(Blanspiel des Reichstuftschut= bundes.) Um für den Ernstfall gewappnet gu fein, berief Untergruppenführer Ba. Wein ader die Blod- und Lufticuthausfvarte du einem Planipiel in den Rathausfaal ein. Die llebung fand reges Interese und deigte, wie wichtig jeder Blod- und Sauswart fein Amt auffaßt. Gine ahnliche Uebung unter Bugug der Laienhelferinnen foll in Balbe folgen.

(Tödlich verunglückt.) Die Chefrau des Landwirts Karl August Meier verumglückte, wie bereits berichtet, in Ottenheim toblich. Sie wollte nach einem Besuch in Ottenheim mit der Kleinbahn nach Saufe fabren und bas Geleise überschreiten. Anscheinend hat fie den gerade heranfahrenden Zug nicht gehört. Sie wurde von ihm erfaßt und mitgeschleift; dabei wurden ihr beide Beine abgefahren. Der Tod trat auf der Stelle ein. Frau Meier erreichte ein Alter von 70 Jahren.

B. Friefenheim. (80. Geburtstag.) Mm . Mara feierte der weithin bekannte praftische Arat Dr. Scharschmidt seinen 80. Geburts tag. Bor 53 Jahren, im Jahre 1890, begann er hier seine Bragis, die er bis auf den hentigen Tag ununterbrochen in forperlicher Ruftigfeit und geiftiger Frische ausübt. In raftlofer Tatigkeit versieht der Altersjubilar, der im 1942 mit feiner Frau das Feft der goldenen Sochzeit feierte, feinen Dienft jum Bohle der Teidenden Menichheit.

(Meifterprüfung.) Erna Mart-mann von hier hat die Meisterprüfung im Frifeurhandwerf mit fehr gutem Erfolg ab-

M. Ringsheim. (Berfammlung ber NS .- Frauenichaft.) In der letten Boche fand im Rathausjaal eine Berjammlung der NS .-Frauenicaft ftatt, in ber bie ftellvertretende Kreisfrauenicaftsleiterin Bgn. oog, Emmen dingen, fprach. Bu diefer Berfammlung warer auch die Politischen Leiter eingeladen. Nach einem gemeinsam gesungenen Lieb begrüßte bie stellvertretenbe Ortsfrauenschaftsleiterin, Frau Rramer, die Ericienenen. Bgn. Sog dann gunächft über die Rriegs= uni Wirtschaftslage und ging dann näher auf die Aufgaben der beutschen Frau im gegenwar-tigen Ringen um unfere Freiheit ein. Go wie der Soldat an der Front die Heimat schützt fich für fie einsett und, wenn es fein muß, für fie fein Leben bingibt, fo muffen auch die deut ichen Frauen und Mädel fich einfeten für bas Baterland und für den Endfieg, um fo mehr als der Führer der deutschen Frau und Mut ter wieder die Stellung eingeräumt bat, die ihr gebührt. In ihren weiteren Ausführungen geißelte Ban. Sog icarf das Samfterweien und wies auf den Abstand bin, den die deutsche Brau allen fremdnölkischen Arbeitern gegen über halten muß. Für ihre padenden und auf schlußreichen Worte murde ihr herzlicher Bei fall gespendet. Ortsgruppenleiter und Bürger meifter Bg. Sch midt unterftrich die Ausfüh-rungen der Rednerin, der Frau Eramer besondere Danfesworte widmete.

mit 4:0. Das Endipiel gewann Mannheim mit 8:2 gegen Offenburg, mußte allerdings hart

2:1 an die 109er, aber dann war der Bann 171 Mannheim gand im Bilde und postwendend fielen hüben und drüben die Tore, so daß es bald 6:6 hieß. Die nun notwendig gewordene

Auf Jagd nach "Markenfrei" Von Hans Karl Breslauer

Benn Berr Pampfter feinen Bauch durch die Strafen ichiebt, dann bat er feine Mugen in jedem Schaufenfter und fpaht nach Dingen aus, die in seine Sammlung verknappter und beaugsbeschränkter Artikel paffen fonnten, und wenn er heute ein Kilogramm Speifefoda nach Saufe ichleppt, dann qualt ihn morgen ficher= lich ber Gedanke, wie mühiam das dazu notwendige Sodbrennen zu beschaffen ift und wie schön es wäre, wenn sich auch die überschüffige Magenfäure auf Borrat anlegen ließe.

Diefer Tage ftand herr Pampfter nachdent-lich vor einem Schaufenster und suchte nach einer gang bestimmten Sorte Schubereme, von der er nur drei Dupend Dofen auf Lager hatte, als es deutlich an fein Ohr flang: "Ohne Marten, fagen Gie, aber fonft muß

Berr Pampfter judte gufammen, lieg feine Mausänglein in die Runde geben und erblicte einen Berrn, der git einer alteren Frau fagte: "Liebe Fran Gruber, in diesem Fall können

Sie fich die Marten ersparen . Berr Bampfter fpitte die Ohren, aber der Barm eines eben daberfommenben Laftautos verschluckte das weitere Gespräch, und als der Berr, bei dem fich die Frau bedankte, die Straße überquerte, war Berr Pampfter auch Ichny hinter thm her.

Diefen Mann muß ich fprechen, mar fein ein= Biges Denfen, und weil es bei fo einer heiflen Sache nicht so ohne weiteres geht, werde ich warten, bis wir in eine ftillere Gegend

Damit schwang sich Herr Pampster auf dieselbe Straßenbahn, die der Herr benütte, sprang, als dieser ausstieg, den richtigen Augenblick versäumend und seinen Bauch gefährdend, hinter ihm ab, was ihm ein Loch in der Sofe und ein ansehnliches Strafmandat eintrug, eilte dem Berrn, der mabrend ber Beit der Amtshandlung einen Fleischerlaben aufgesucht hatte, durch endlose Stragen nach, rannte einen Radfahrer um, beffen Bornausbruch und verhogene Lenkstange er mit einem Zwanzigmarkichein glattbügelte, befam, als ber herr in einem Saustor verschwand, immer längere Beine, feuchte mit dem Lift um die Wette die Treppe hinauf und erreichte den Berfolgten gerade noch, als er eben feine Wohnungstür auffdließen wollte.

"Berzeihen Sie — aber — aber —" jappfte er "— ich — ich —" "Bitte —" sagte der Mann befremdet, "womit kann ich dienen?"

"Sie — haben —", herr Pampster keuchte wie eine schwindsüchtige Zahnradbahnlokomotive", "Sie haben in der Lindenstrage mit einer

"In der Lindenstraße?" "Allerdings."
"Ich habe das Gespräch nämlich mit angehört!" flüfterte Berr Pampfter und warf einen icheuen Blid über das menichenleere Treppenhaus. "Auf mich konnen Sie fich verlaffen, ich werde Sie nicht verraten. Sie haben der Frau gefagt, daß fie für etwas fonft Martenpflichiges die Marken ersparen fann. Bitte, sagen Sie mir, was das ift?"

"Ach fo... ja... ich erinnere mich", fagte ber herr, "und wenn ich Ihnen damit einen Gefallen erweisen kann, fo will ich daraus fein (Beheimnis machen!"

Berr Pampfter atmete auf. Er mar gans Ohr, und fein Berg jubelte, als der Berr

Die alte Frau ift nämlich ein wenig unbeholfen und weltfremd; und da ihr Reffe ein-gerucht ift, hab' ich ihr gesagt, daß man Feldpostbriefe ohne Marten aufgeben fann!"

Entdedt: bei mir

Wenn man etwas fucht, dann findet man meiftens gang etwas anderes, nur nicht bas,

was man gefucht hat. Huch unlängst ift es mir fo ergangen. wußte, daß ich irgendwo einen alten Kamm liegen hatte und fand — ein altes Raffermeffer. Ich hatte es vor Jahren beiseite gelegt, meil es icon fo abgeschliffen war.

Und jest kam es mir wieder unter die Hände. Hm, dachte ich mir, dieses Messer ist ja viel weniger abgeschliffen, als das, das ich derzeit

Ich verglich die beiden Meffer, es stimmte. Das weggelegte war gegen mein derzeitiges 3ch ließ es ichleifen, und feither rafiere ich gang großem Bergnitgen mit bem

"alten" Meffer. Ba, es ift jest die Zeit, wo manches alte Ding, das man icon pensioniert hatte, wieder au Ehren fommt. Und man merkt erft jest, wie verschwende=

risch man früher eigentlich immer gemesen ift. H. R. J. Guter Rat

"Wie kann man einen Nagel einschlagen, vine fich auf die Finger gu flopfen?" "Salte den Sammer in beiden Sanden!"

Don Juan und Fauft" im Mannheimer Nationaltheater

Das Mannheimer Rationaltheater hat "Don Juan und Fauft" von Grabbe in Reuinfgenierung in den Spielplan aufgenommen. Die Aufführung des Werfes ist nicht leicht. Es steckt voll Phantasie, und es ist überreich an Einfällen; es ist aber auch geladen mit aller-mung trefflich zeichnen, unterftütt murde. Mit der Abficht, das Wesentliche herauszuholen und der Absicht, das Wesentliche herauszuholen und zu unterstreichen, gab Rohde das Werf in un-gewöhnlicher Erscheinung; durch wohl ausge-wogenen, symbolhaft deutenden Einsak von Lichtessesten umschloß er es mit dem Zauber des Geheinnisvollen. Von einzelnen Schwanfungen abgesehen (der zweite Teil gab in der Wirkung etwas nach), ist im Gesamten eine Aufführung zu vermerken, die auch für die Weiterentwicklung der Regiearbeit im allgemeinen neue Hoffnung gibt. Die Darsteller (u. a. St. Görtz, W. Kießler, A. Benohr, Gisela Solginger) leifteten ihren Beitrag jum Gelin= gen dieses eindrucksvollen Spieles, das der Geist eines wahrhaften Dichters veredelte, deseen Haltung der Ausspruch seines Faust kennzeichnet: "Lieber unter tausend Qualen sterben als glüdlich sein in Dummheit". Dr. W. Oeser.

Bert des großen fpanischen Dichters in einer "beutschen Rachdichtung" von Sans Schlegel erschlossen worden. Das Werk ift bum guten Teil unterhaltender Art; es könnte daher eine ftarfere Entfaltung von Phantafie und Stim-mung in der Infgenierung icon vertragen. Spielleiter Martin Baumann fuchte mehr eine polfstümliche Wirkung in einfachen, leicht eingangigen Effeften, mas zusammen mit der fünftlerifden Ginfahfreudigkeit ber Darfteller (u. a. Ruth von Riedel, D. Schlandt, M. Turra, S. Rewendt, Erita Zweigert) einen freund-lichen Erfolg biefes Spieles um Liebe und Gifersucht sicherte. Dr. W. Oeser.

Rarf v. Möller, ber bollsbeutiche Dichter, ber burch feinen jahrelangen politischen Ginfat für bas Deutsch-tum im Banat wie auch als bichterischer Geftalter und Schilderer Diefes Boffstumfampies im Sitboften be- faunt murbe, ift in Saufelb geftorben.

Professor Schmitter, ber weit über Westebeutschlands Grenzen hinaus bekannte Duffelborfer Maler und Lehrer an ber Staatlichen Kunftatabemie in Duffelborf, bollenbete am 1. Marg fein 65. Lebensjahr. Schmurr ift in seiner fünfsterischen Entfaltung sehr starf ber nieder-rheinischen Laudischaft und dem bäuerlichen Menichen des Riederrheins verwachsen. Nebendei hat er sich aber auch als Vortraftmaler einen guten Ruf erworben. Der Pianist Erik Then-Bergh ist für den März und

April ju einer Konzerfreife burd Spanien und Bor-ingal perbflichtet worben. In ber Bubapeffer Oper erlebte Lebars neueftes Bert

Garaboncias" eine glanzbolle Uraufführung. Die Effäffifche Bollsbuhne Mulhaufen i. Gff., bat ben von Bifter Comidt bearbeiteten Einafter "Rilbi in Oberbrumbach" gur Uraufführung übernommen. Da Dr. W. Oeser.

Uraufführung in Heidelberg

Wit der Uraufführung von Lope de Bega's
Komödie "Keine Liebe ohne Heimlichkeiten" im Heidelbergerer Stadttheater ift ein meiteres.

Dr. W. Oeser.

wit berbunden ist die Aufsührung voen Biftor Schmidt berfakten und fomponierten Singlpiels "Kalinacht" (ein Spinnstubenabend), das durch den Dichte eine Neubearbeitung erluhr. Das heimafsüd "Dr gulden Keine Beidelberger Ctadttheatet ift ein weiteres I 15 Orten bes Obereifag mir beftem Erfolg aufgeführt.

Familien-Anzeigen

27. 2. 43. Unser Winfried Peter ist Y 27. 2. 43. Unser Winfried Peter Ist heute angekommen. In groß. Freude: Hildegard Stader, geb. Greiser, z. Zt. Privatklinik Dr. Schmidt, Südi. Hilda-promenade 1, Adolf Stader, Leutnant, z. Zt. im Osten.

Z. Zł. im Osten.

Y 28. 2. 43. Werner. Unsere Gisela hat ein Brüderchen bekommen. Friedl Hartmann, geb. Waser, z. Zf. Privatklinik Dr. Schönig, Karlsruhe, Stefanienstraße, F. Hartmann, z. Zt. Wehrm.

Y Jutta - Marianne. Unser erstes Kind ist am 25. 2. 43 angekommen. Wilhelm Krauß, Dozent d. staatif. Hochschule f. Musik, u. Frau Alma, z. Z. Neues Vinzentiushaus, Abtlg. Dr. Fecht.

Y Isabel. 27. Febr. 43. Peter u. Gitta haben ein Schwersterchen bekommen. Lotte Schmidt geb. Schönthal, z. Zt. Privatklinik Prof. Dr. Linzenmeier, Walter Schmidt. Bretten, Wilhelmstr. 42. Y Renate. Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an: Hedwig Vogel, geb. Lögler, z. Zt. Städt. Kramkenhaus Offenburg, Kurt Vogel, z. Zt. Paris. 27. Februar 1943.

Wir wurden am 25. Febr. 1943 kriegs-getraut; Otto Deicher, Bauing., stud. arch. z. Zt. im Felde; Gretel Deicher, geb. Dold, Karlsruhe, Boeckhstr. 40. lhre Vermählung geben bekannt: Franz Schönherr, z. Z. W. u. Frau Anneliese, geb. Herzog Karlsruhe, Essenwein-straße 41. 2. März 1943.

Wir haben geheiratet: Heinz Wollensack, Edda Wollensack, geb. Albert. Karlsruhe, 2. März 1943.

Als Vermählte grüßen: Willi Bischof, z. Zt. bei der Wehrm., Irene Bischof, geb. Nothstein, Ortenberg, Offenburg, den 2. März 1943.

Danksagungen Für die vielen Glückwünsche u. Blumenspenden, die uns anläßlich der gold. Hochzeit zuteil geworden sind, sagen wir herzl. Dank. Familie Franz Burkard u. Ehefrau Anna geb. Ernst. Sinzheim bei Bühl, Weinbergstr. 14.

Nach Gottes unerforschl. Willen starb am 12. Januar bei Welikije-Luki unser lieber, guter Sohn, Bruder und Neffe

Wolff-Ekkhart Panzer Oefreiter, stud. rer., Abi-turient der Goethe-Schule 1941. im blühenden Alter von 20½ Jahr den Heldentod. Er gab sein junges zukunftsreiches Leben für seine ge-

Karlsruhe, Brahmsstr. 14 Freiburg i. B., Berlin, 1. März 1943. In schmerzl. Leid: Georg Valentin Panzer, Konzertmeister; Elisabeth Panzer, geb. Ekert; Ruth Pan-zer, z. Zt. K. H. D. u. Anver-wandte. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Heini Buch

Gefreiter in einer Nachrichten-Abt, im Alter von nahezu 21 Jahren an seiner schweren Verwundung auf einem Hauptverbandplatz am 7. Febr. 1943 gestorb. ist. Seine letzte Ruhestätte fand er auf einem Sol-datenfriedhof. Achern, 1. März 1943.

In tiefem Schmerz: Emil Buch, z. Zt. im Osten und Frau Erna, geb. Bisselmann; Margarete Buch; Kaiharina Buch, Großmutter, nebst allen Verwandten.

Unser lieber, einziger Sohn Gefr. Walter Brandel

In tiefem Leid: Hermann Brandel und Frau Theresia, geb. Kempf.

Statt Karten! Es ist uns ein Herzensbedürfnis, allen denen zu danken, welche uns beim Heimgang uns. Ib. teuren Entschlafenen Albert Walz, Elektromeister, ihre Anteilmahme entgegengebracht haben. Dank allen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleit. Bes. Dank für die innigen Nachrufe u. die fröstend. Worte am Grabe, sowie für die schönen Kranz- u. Blumenspenden. Nicht zuletzt Vergelts Gott allen für die Anwohn am Trauergoftesd. In tief. Leid: Frau Maria Walz, geb. Müller u. Kinder; Familie Thomas Walz; Familie Tranz Müller, nebst Angehörigen. Villingen, Kuppenheim, Sandweier, den 1. März 1943.

meinen über alles geliebten, le bensfrohen Mann und freu besorgte Vater seiner beiden Kinder, unser-herzensguten Sohn, Schwiegersohn Bruder, Schwager und Onkel

Pg. Otto Merz okführer. Er ruht in fremder Erde. Difenburg, 1. März 1943. Schaiblestraße 2.

Schaiblestraße 2.
In unsagbarem Schmerz:
Frau Johanna Merz, geb. Trautnitz u. Kinder Edith und Trudei;
die Eltern: Michael Merz u. Frau
Mina, nebst Geschwistern, Karlsruhe, Rüppurrer Straße 47; die
Schwiegereltern: Familie Johann
Trauinitz, Offenburg, Rammersweirerstr. 52 u. alle Anyerwandt. Mit den Angehörigen trauert de Betriebsführer u. Gefolgschaft de Bahnbetriebswerks Offenburg um ein fücht, u. pflichteifr. Arbeitskamerad

Hermann Kern Gefr. in einem Inf.-Regt., Inh. d K. 2, Inf.-Sturmabzeich., Ost-Med und Verwundeten-Abzeichen.
Neckargemind, Waldstr. 15, Karlsune, Akademiestr. 5, 1. März 1943.
In tiefem Leid: Ingeborg Kern,
geb. Kijsch; Hermann Kern, Reg.Amimann u. Frau; Dr. Berthold
Kern, Schriftleiter und Familie;
Ludw. Arnet, z. Zt. Uffz., Sonderführer (Z) u. Familie; Ludwig
Kolb. z. Zt. Iffz. im Felde und Kolb, z. Zt. Uftz. im Felde und Familie; Gustav Kern u. Familie; Robert Hielscher und Familie, Baden-Baden; Emil Kitsch u. Frau.

erschied am Samstag abend uner-artet mein lieber Mahn, mein lb. ster, unser lieber Bruder, Schwa-r und Onkel

Ludwig Lange

Im Namen der trauernden Hinter-blieb.: Frieda Lange, geb. Schmitt u. Tochter Margarete Lange. Beerdigung: Mittwoch, 3. März 943, 15 Uhr.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um uns. lieb. Arbeitskameraden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Gefolgschaftsführer u. Gefolgsch. des Finanzamts Karlsruhe-Stadt.

Otto Müller

Friseurmeister, nach schwer. Krank-heif zur ewigen Ruhe eingehen. Karlsruhe, 28, Februar 1943. Lessingstraße 26. Lessingstraße 26.

In tiefem Leid: Luise Müller, geb. Kammerer; Otto Müller, Stabsfeldwebel, z. Zt. im Felde und Kinder, sowie Anverwandte. Beisetzung: Mittwoch, 3. März, 14.30 Uhr Hauptfriedhof.

Am Sonntag abend ist unser liebes Mütterlein, Frau Luise Schmid Wwe.

geb. Lang im Alter von 57 Jahren von ihrem Leiden durch einen santten Tod er-löst worden. Karlsruhe, Kochstr. 7, 1. März 43.

In tiefem Schmerz: Lissi Schmid, Oskar Schmid. Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Josef Heinrich Sturn

im Alter von nahezu 80 Jahren. Forst/Baden, 1. März 1943. In tiefer Trauer: Alle Anverwandten. Beerdigung: Heute Dienstag, 17 Uhr vom Trauerhaus aus.

Gott der Allmächtige hat am Samstag nacht meinen lieb., un-vergeßl. Mann, uns. lieben Vater, Schwiegervater, Großvater u. Onkel

Johannes Schmitt

Jaggenau-Offenau, 27. Febr. 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Karolina Schmitt, geb. Späth; Frau Luise Schmitt Wwe. und Kind; Josef Schmitt u. Familie; Gefr. Alfred Schmitt, z. Zt. im Felde und Familie; Stabsobergefr. Alois Schmitt, z. Zt. im Felde und Familie; Ufiz. Emil Schmitt, z. Zt. Reserve-Lazarett u. Anverwandte. Beerdigung: 2. März 43, 17 Uhr, von der Kirche aus.

Nach längerer Krankheit und doch merwartet rasch verschied am samstag vorm., 27. Febr. im Alter von 59 Jahren mein lieber, herzens-guter Mann, unser freubesorgter Water, Bruder, Onkel in, Schwager

Emil Hurst Ortenberg, 27. Februar 1943.
In tiefem Leid: Joseline Hurst, geb. Steiner; Emil Hurst, z. Zt. im Osten u. alle Angehörigen. Beerdigung Dienstag, 2. März 43, 16 Uhr, Friedhof in Ortenberg.

Statt Karten! Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme u. die Kranz- u. Blumensp, beim Hinscheiden uns. Ib, Vaters Robert Becker sagen wir uns. herzl. Dank. Ganz bes. Dank den H. Aerzten, insbes. Herrn Prof. Dr. Arnsperger u. den Schwestern des Neuen Vinzentiuskrankenh. für die Lichen Bagge sewie Dank ablen Arnsperger u. den Schwestern des Neuen Vinzentiuskrankenh. für die liebev. Pflege, sowie Dank 4)len denen, die uns. Vater Gutes erwies. u. ihn auf sein. letzten Gang begl. Im Namen der Geschwister u. An-geh.: August Becker, Postsekretär. Karlsruhe, Wilhelmstraße 42.

Frau Herta Tischbein,

Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Frau Helene Watter, geb. Vollmer. arlsruhe, 25. Februar 1943. larienstraße 84.

Karlsruhe, Gerwigstr. 1a. 28, 2, 43, tatt Karten! Für die vielen Beweis erzl. Anteilnahme an d. schmerz Verluste meines lieben, unvergeß Verluste meines lieben, unvergeßl. Mannes, meines stets treusorgend. Vaters Friedrich Sommer, sowie für die Kranz- u. Blumenspenden, sagen wir auf dies. Wege unseren herzl. Dank. Bes. Dank Herrn Plarr. Streitenberg für seine trostfr. Beiniffe u. d. Schwester vom Bernhardushaus für ihre aufopf. Pflege. In tiefer Trauer: Frau Frieda Sommer u. Tochter. Karlsruhe, 26. Februar 1943. Luisenstraße 36.

lb. Entschlafenen Fräu gang uns. lb. Im Namen der trauernd. Hinterbl.: Lydia u. Rosa Ehinger. Khe.-Mühlburg, Bachstr. 73, 26. 2. 43

ger und Onkel Wilhelm Gilpert, Elektromonteur, sagen wir herzlich. Dank. Bes. Dank der Partei, dem Chef des Badenwerkes u. seiner Ge-folgschaft, der Fußballvereinig., dem Gesangv. Frohsinn u. H. Pfarrer für seine trosfreichen Worte. In tiefer Trauer: Frau Martha Gil-pert geb. Frickel u. Kinder Gerda u. Hilde nebst allen Verwandten. Weingarien 24. Februar 1943.

Schwiegervaters und Großvaters Friedrich Furrer erwiesen wurde, bitten wir uns. aufr. Dank entgegen zu nehmen. Bes. Dank H. Pfr. Schulz für seine trostr. Worte, der Kriegerkamteradschaft, dem Männerchor u. dem ev. Kirchengesangverein Rüppurr f. d. Beweise der Wertschätzung u. f. d. Kranzniederleg. Ein herzl. Vergelt's Gott all denen, die durch Kranz- u. Blumensp. u. durch das letzte Geleit ihre Anteilnahme bewiesen.

Die trauernden Hinterbl.: Frau

hahme bewiesen.
Die trauernden Hinterbl.: Frau
Luise Furrer Wwe, geb. Fischer;
Fam. Karl Fischer; Fam. Fritz
Furrer; Fam. Albert Mohr; Familie Albert Bischoff.
(he.-Rippurr, 24. Februar 1943.
Allmendstr. 37.

statt Karten. Für die aufricht. Aneilnahme an dem schmerzi. Veruust, der uns durch den raschen Tod
meines lb. Mannes, Vaters, Sohnes
n. Bruders Gustav Siegele betroff.
hat, sagen wir allen uns. tielgef.
Dank, besond. den Kameraden der
NSKOV. für die ehr. Worte des
Nachrufs u. Kranzniederleg., sowie
die schönen Blumen- u. Kranzsped-

Statt Karten. Für die überaus zahl Beweise aufr. Anteilnahme und d Langensteinbach, 25. Februar 1943.

In tiefer Trauer: Friedr. Walz und Frau Liesel.

bliebenen: Frau Sofie Hils mit Kind Friedhelm und Angehörige. Varnhalt, 26. Februar 1943.

Hans Lorenzen, Leutnant, z. Zt in Nordairika u. Frau Resel, geb. Eisenlauer und Angebörige. Offenburg, 26. Februar 1943. Adolf-Hifler-Straße 18.

Für die vielen Beweise inniger An-teilnahme, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Tode meines unvergeßlich. Mannes Josef Saurer, Dipl.-Ingenieur, dankt im Namen aller Verwandten

radmelder in einem Gebirgsjäge egt. betroffen hat. Wir danken alle Regt, betroffen hat. Wir danken allen, die seiner in Liebe ehrend gedachten u uns in uns, groß. Schmerz und Verlust zu trösten versuchten. In tiefer Trauer: Ofto Booz und Frau Anna, geb. Schilter. Schönwald, 27. Februar 1943. Hotel Schwarzwälderhof.

Tiotal Schwarzwalerhoff.

Wir sater allen, alle ums is a reich Marke current. Crishable entegers, Gescheffstrewing Groth Affe current. Crishable entegers, Gescheffstrewing Groth Affe current. Crishable entegers, and the complete of the co

Karlsruhe. Amtsgericht Karlsruhe
(Baden). Für die Angaben in ()
keine Gewähr! Veränderung: Eintr.
v. 16. 2. 43. HRB. 58. Rhenus Transport-Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Frankfurt (Mein) mit ein.
Zweigniederlassung in Karlsruhe,
(Wenfthalle). Durch Beschluß der
Gesellschafter v. 30. Sept. 1942 is
das Stammkapital um 1 000 000 2M
erhöht worden. Es beträgt jetzt
2 000 000 2M. Durch denselben Beschluß ist § 4 des Gesellschaftsvertrages entsprechend geändert. Die
Geschäftsführer Rudolf Jakob,
Frankfurt/Main und Otto Schulte,
Düsseldorf, sind verstorben. Zu Geschäftsführer sind hertellt.

schilds at § 4 des Gesellschaftsveitrages antispreichend gesinder 1. Des jeden 1. D

weiterführt. Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeren Verbindlichkeiten ist durch Otto Höss ausgeschlossen. Die Bekanntmachung vom 6, Febr. 1943 wird widerrufen.

Rastatt. Handelsregister, Amtsgericht Rastatt. 18. Februar 1945. Für die Angaben in () keine Gewähr. Neueintragung, A 240: Fa. Wilhelm Dracker, Rastatt. Inhaber ist Kaufmann Wilhelm Dracker, Rastatt. Sophie Dracker, geb. Meckle, Rastatt ist Einzelprokuristin. (Nicht eingetrag: Geschäftszweig: Großhandel und Handelsvertretung in Kantinen- u. Küchenbedarf, sowie Gemischtwaren.)

Baden-Baden. Handelsregisterlairag Abt. A: Firma von St. André & Co.

Ubernahme d. elt. Geschäfts ist eiwas Vermögen erwünscht. Bild euwas Vermögen erwünscht. Bild zuschr. unt. 27825 an Führ.-V. Khe.

Wahres Eheglück finden Sie durch unsere vornehme, seit Jahren best emptohlene Vereinigung des Sichflindens. Aufklärungsschrift u. Heirat ein demiker, 30 J., led., gr., sympt. Eink., Vermög., sond Neig. enthett Vermög., sond Neig. enthett Vermög., sond Neig. enthetid. Näh, unt. 1265 dch. Erich.

Führendes Unternehmen der Spezia Betriebsingenieur zur les Betriebsleiters - Betriebsassi u. Gaszerlegungsanlagen — Zeichner f. chem.-techn. Apparatebau Rohrleitungsba Ingenieur a construkteure für Azetylen-Erze inen-, Werkzeugmas od. allg. Maschinenbau, Ausfüh Bew. m. d. übl. Unterl. unt. An des früh. Eintr. unt. FM 139 an A Anz.-Ges. m.b.H., Frankfurt a. A Kaiserstraße 15. (259)

Retriebsingenieure für spanabhe Fertigung für Industriewerk Prote torat dringendst gesucht. Bewer Refa-Mann, praktisch, erfahr., suc Werk der Stahlblechverarbeitun Schweißen, Blechschlosseret, dei bei Eignung später Leitung de Arbeitsvorbereit, übertragen we den kann. Angebote unter M 2821 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Lägerführer für werkeig. Lager, fü ausl. Arbeitskr, von mittl. Indu striebetr. In Karlsr, für baldmög Eintritt gesucht. Angeb. unt. 4202 an den Führer-Verlag Karlsruhe agerleiter mit umfangreichen Ma terialkenntnissen (Eisen u. Stahl von bedeut, elsäss, Unternehmei der metallverarbeit, Industrie ges Derselbe muß in der Lage sein einer größ, Anzahl Gefolgschafts mitgl. vgrzustehen, Bewerb, unte 1588/1 an Ala Anzeig,, Straßburg/E

Lagermeister, geeign., anpassungst Kraft, von bekannt. Farbenfabrik z. baid. Eintr. ges. Branchekenntn. nicht unbed. erf., jedoch erh. Be-werber, die schon in ähnl. Betrieb werber, die schon in ähni, Betriebtätig waren, od. solche aus d. Fach wie Maler usw., auch Kriegsversehrte, evti. mit Führersch. Kl. II. u. III., den Vorzug. Da Dauersteit, wollen sich nur Bewerber melden, die befähigt sind, sich in die Branche einzuarb, sowie selbst. u. zuverl. einem solchen Posten bevorstehen können.

vorstehen können. Angebote unte 28222 an Führer-Verlag Karlsruhe Kaufleute, einige tücht, erfahr, und seibst, arb. für Auftragsvorbereitung, Terminbearbeitung, Versand u, Lager von Fabrik f. Elektrokleinmotoren u, Autozubehör in Mittelbaden zum baldmögl. Eintr. ges. Bewerb. mit handschriftt, Lebenst., Zeugnisabschr., sowle Angabe der Gehaltsanspr. erbeten unter Ak 202 an "Ala", Stuttgant. Friedrichstr. 20. "Ala", Stuttgart, Friedrichstr. 20

Kaufleute, tüchtige, von führenden Spezialunternehmen der Instand Spezialunternehmen der Instandsetzungsmittel für Kreftfahrzeuge z. Verwendung als Sachbearbeiter f. techn. Einkauf- und Verkaufsabtellungen ges. Es wollen sich nur solche Herren melden, die über Fachkenntnisse in Werkzeugen und Werkzeugmaschinen verfügen und in der Lage sind, den anfallenden Schriftwechsel seibständ, zu erled. Bewerb, mit den übl. Unterlagen sowie Gehaltsanspr. erb, unt. F.M. 194 an Ala Anzeigen-GmbH., Frankturt/Main, Kaiserstr. 15.

Persönlichkeit, geeign., für die Führung unserer Bibliothek zu sofort. Eintr. gesucht. Voraussetzung ist entspr. musikal. u. etwas literar. Vorbildung, Schriffl. Angeb. unter Beifüg. von Bild, Altersang., bish. Tätigkeit und Gehaltsanspr. unter 28245 an Führer-Vorlag. 28245 an Führer-Verlag Karlsruhe Revisor mit Praxis in Großindustrie

Registrator, erste Kraft, mit langlähr. Erfahr, Uebernehme auch Führun einer größ. Registratur, Angebote unter 28166 an Führer-Verlag Khè

Inkasso-Agent(in) für Karlsruhe-Stadt als nebenberufl, auf 1, 3, gesucht Kasso-Agentin) für Karistune-stadi als nebenberuft, auf 1, 3. gesucht Kleine Sicherheit erw. Angeb. erb, unter M. H. 4146 an Ala Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Mannhaim Industrieunternehmen in der Nähe Stuttgarts sucht erfahr, Laboran-ten(in), der mögl. schon bei Ent-wicklungsarbeiten und techn. Un-

Magazinverwalter von mittl. Metall-industriebetr, in Karlsruhe f. bald-mögl, Eintritt gesucht. Angeb. unt. 42029 an Führer-Verlag "Karlsruhe,

Meister für spanabhebende Fertig. für Werk I. Protektorat dring, ges. Angeb. mit den nöt. Unterlagen Angeb, mit den nöt. Unterlagen einzur, unter "M 4444" an Ala

Württembergische Baufirma sucht für sisten und einen tüchtigen Eisenflechtervorarbeiter. Angebote

den Führer-Verlag Karlsruhe, nik im Bühlertal zur Ausbild, als Werkzeugmacher, Feinmechaniker u. Dreher ein, Handschriftl, Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf zu richten unter A 28216 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Yerkäufe

den Führer-Verlag Karlsruhe, Sohn von kinderreicher Familie gesucht, Angebote unter 28567 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Sohn von kinderreicher Familie gesucht, Angebote unter 28567 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Tische (12 Stück), Stühle (100 Stück) zu leihen od. zu kaufen ges, Ang. u. BR 21713 an Führ.-Verl. Bruchsal.

Ang. u. 42084 an Führer-Verl. Khe.

In Baden-Baden suche ich eine zuverlässige Person zum Austragen von illustrierten Zeitschritten. Ang. u. 28328 an den Führer-Verlag Khe.

Stenotypistin, tücht., z. bald. Dienstantr. ges. Bewerbungen mit Lichtb. unter T 28220 an Führer-Verl. Khe.

1 Stenotypistin von Schiffahrtsunternehmen in Karlsruhe gesucht. Ang. u. 41962 an Führer-Verl. Khe.

1 Stenotypistin von Schiffahrtsunternehmen in Karlsruhe gesucht. Ang. u. 41962 an Führer-Verl. Khe. postlag, Karlsruhe unter Hansa 38.

Tisch mit Lineleumbelag für 35 700

Bürokraft, weibl., tücht., zu mögl. bald. Eintr. von Industriefirma in Kerlsruhe gesucht. Angebote unter L 28214 an Führer-Verlag Karlsruhe. Büroträulein od. Frau für 2mal wöch, abends ab 7 Uhr, Samstag mittags und Sonntag vorm, ges, Ang. unt. 42168 an den Führer-Verlag Khe. Bürchlife, Jüng., mit guter Handschr. für Buchhaltung gesucht. Bewerb. unter 42000 an Führer-Verlag Khe.

Jüngere Anfängerin mit Kenntnisser in Steno und Maschinenschreiben, flotte Rechnerin u. gute Allgemeinblidung für sofort od. später von kleinerem Bankbetrieb gesucht. Bewerbung und Zeugnisabschriften u. 28324 an den Führer-Verlag Khe. Verkäuferin, freundl., tücht., ab sof. tür Metzgerei gesucht. Angebote unter 41838 an Führer-Verlag Khe. Lehrmädchen mit gut, Schulbildung zum baldmögl, Eintritt in unser Wäsche- und Bettengeschäft ges. Christ, Oertel, Khe., Kalserstr. 191.

Lehrmädchen f. Laden u. Büro zum Ostern ges. Lechner u. Sohn, Haus-u. Küchengeräte, Karlsruhe, Klaup-rechtstraße 22. (42209)

Kassenkontr, usw. gesucht. Central Palast, Karlsruhe, Passage 20. unter 28028 an Führer-Verlag Khe.

Ang. u. 42033 an Funter-Verl. Kno.

Pflichtjahrmädchen, sauber; weiches zu Hause schlafen kann, auf 1.

April gesucht, Vorzustellen: Karlsruhe, Karlstraße 26, Laden.

Reinemachefrau für Reinigen der

Ang. u. 28192 an den ruhrer-Verlag karlsruhe.

Zenzuhe, Karlstraße 26, Laden.

Kinderkorbsportwagen, gut erh., ges. Angeb. u. 41722 Führer-Verl. Khe.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Ang. u. 28190 an Führer-Verl. Khe.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Ang. u. 41728 an Führer-Verl. Khe.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Ang. u. 41728 an Führer-Verl. Khe.

bronn a. N. (28326)

Mechaniker, tücht. Fachmann, für die Betreuung größ. Maschinenparks (voliautomat. Verpackungs
Mechaniker, tücht. Fachmann, für koch, 36 J., sucht Stelle als Werkskoch in Karlsruhe od. Umgeb. Ang.

u. 42238 an den Führer-Verlag Khe.

Mickelkommode od. Schränkche
mit Schubladen dringend gesucht
Höhmann, Khe. Westendstr. 66.

Zeichenlehrling, techn. auf Ostern ges. Bewerb. an Johannes Haag, Zentralheizungen G.m.b.H., Karis-Zentralheizungen G.m.b.H., Langen G.m.b.H., Langen G.m.b.H., Langen G.m.b., Langen G.m., Karis-Zentralheizungen G.m., Karis-Zentralheizungen G.m., Karis-Zentralheizungen G.m., Karis-Zentralheizungen G.m., Karis-Zentralheizungen G.m., Alex-Zentralheizungen G.m., Karis-Zentralheizungen G.m., Alex-Zentralheizungen G.m., Karis-Zentralheizungen G.m., Alex-Zentralheizungen G.m., Alex-Zentralheizungen G.m., Alex-Zentralheizungen G.m

Verkäufe

Verlag Baden-Baden.

Junge als Ausläufer für die Nachmittagsstunden gesucht. Angebote unter 30 RM. Appenweler, Haus 147.

unter K 28215 an Führer-Verlag Khe.

Junge, aufgeweckter, der das Polstern erlernen. will, findet Lehr
stern erlernen. will, findet Lehr
Junge als Ausläufer für die NachKommunienkleid m. Zubeh. zu verk.

30 RM. Appenweler, Haus 147.

41649 an den Führer-Verlag Khe.

Schlatzimmerblid sowje 1 runde.

Wanduhr ges. Angebote unter 41972 an den Führer-Verlag Khe.

Schlatzimmerblid sowje 1 runde.

Wanduhr ges. Angebote unter 41649 an den Führer-Verlag Khe.

Schlatzimmerblid, Schlatzimmerblid.

zu verkaufen. Karlsruhe, Luisen-straße 39, Hths. II. links.

Spiegel, geschi., 85×65, 30 2M, 2 Stühle le 9 2M, Handtuchhalter f. Waschtisch 4 2M, 1 Waschgarnitur, kl. D.-Sommerhut 6 2M zu verkauf. kl, D.-Sommerhut 6 Ml zu verkaut.
Klauprechtstr, 35, part., Khe.
Plüschläufer, 0,75×3 m, 60 Ml, Küchenläufer, 0,20×2,25 m, 25 Ml, zu verk.
Ang. u. 42002 an Führer-Verl. Khe.
Ang. u. 42002 an Führer-Verl. Khe.
Ang. u. 42002 an Führer-Verl. Khe.

Ang. u. 42002 an Führer-Verl. Khe.

Meyers Konversat. Lexikon, 18 Bde.
je 1 M. zu verkaufen. Karlsruhe.
Akademiestr. 55, Stb. II., Lindheimer.
H. Taschenuhr 60 M. 2 Nachttischlampen 10 M zu verk. Postlagerkarte 67 Baden-Baden. (1790)
Gummi-Wässerkissen, 60+75 cm gr.,
wenig gebr. 20 M, bes. geeign.
für Krankenhaus od. Lazarette, zu
verk. Zu erfrag, unt. RA 4487 im
Führer-Verlag Rastatt.
Wäschkesselgestell, gebr., 58 cm Ør.,
10 M zu verkaufen. Karlsruhe,
Rudol/str. 7, II., rechts.
Puppenzimmer m Möheln neuw.

Schrank i Haushalt gesucht, Angeb.
unter 41640 an Führer-Verlag Khe.

Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.
Füllhalter für Dame gesucht. Angeb.
unter 41640 an Führer-Verl. Khe.

Rudolfstr. 7, II., rechts,

Puppenzimmer m. Möbeln, neuw.,
Laubsägearbeit, 50 RM verk, Wenz.,
Karlsruhe, Durlacher Straße 19, Stb.

Head weißer zu weicht. 2007 Geborn weißer zu weicht. Angebote unter

4857 an den Führer-Verlag Karlsr.

unter 28028 an Führer-Verlag Khe.

Dame, nur guter Kreise, zur selbst.
Führung d. Haush, bel alter Dame,
z. Z. bettitägerig, in B. Baden ges.
Etwas Kenntn. in Krankenpflege
erforderlich. Ang. u. BA 1802 an
den Führer-Verlag Baden-Baden.
Fräulein od. Frau gesucht, welche
frauenlos, Haush, selbständig führen kann. Ang. mit alten Angaben
unter 28197 an Führer-Verlag Khe.
Stütze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
stätze für Haush, zu 2 ält. Damen
nach B. Baden gesucht, Zu erfr. u.
schläfter, gebundertes, gesucht, Angebote unter 41942 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.
Plane d. Flüger zu leihen oder zu
kaufen gesucht. Angebote unter 41942 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.
Plane d. Flüger zu leihen oder zu
kaufen gesucht. Angebote unter 41942 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.
Plane d. Flüger zu leihen oder zu
kaufen gesucht, Angebote unter 41942 an
den Führer-Verlag karlsruhe.
Plane d. Flüger, schlanke Figur,
den Führer-Verlag karlsruhe.
Plane d. Flüger zu elehen oder zu
gesucht. Angebote unter 41942 an
den Führer-Verlag karlsruhe.
Plane d. Flüger dringend gesucht von Hauptmann Schwab, Forbach im Murghal.

Stütze für Haush. zu 2 ält. Damen nach B.-Baden gesucht. Zu erfr. u. BA 1799 an Führer-Verl. B.-Baden 1995 an den Führer-Verlag Khe.

Hausgehilfin gesucht. Dr. Moerschel, Karlsruhe, Hagenstraße 4 b.

Hausgehilfin, tücht., in Privathaush nach Freiburg gesucht. Meidlung erbeten an Frau L. Sch., Freiburg Breisgau, Maltererstr. 22. (28232)

Hausgehilfin, tücht., für Küche und Haushalt z. 1. 3. od. spät. gesucht. Prof. v. Jan. Straßburg i Elsaß. Arnoldplatz 3, 1. (28168)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 54. (28168)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 54. (2802)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 55. (2802)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Häusgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Häusgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Häusgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Häusgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Häusgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Damaschkestr. 56. (2802)

Häusgehilfin od. Pflichtjahrmädchen ges. Pallmer, Khe., Catendar ges.

April gesucht, Vorzusteilen, ruhe, Karlstraße 26, Laden.

Reinemachefrau für Reinigen der Diensträume gesucht, Vorzustellen beim Straßenbauamt, Karlsruhe, Stefanlenstr. 51 (Eing. Hirschsftr.), 2, Stock, jeweils zw. 9 u. 11 Uhr.

2. Stock, jeweils zw. 9 u. 11 Uhr.

2. Stock, jeweils zw. 9 u. 11 Uhr.

2. Gemachefrauen, zuverl., sof. gesucht, Bewerb an Personalabt. der Arbeitsgauleitung XXXI, Karlsruhe, Herrenstraße 45 a. (28217).

1. Frau für tägl. einige Stunden ges. Häusermann, Khe., Aug.-Dürr-Str. 7.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Gamaschen, schwarze, gut erh., ges. Ang. u. 41978 an Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, Laufstali, Kinder-Lein, ges. Angeb. u. 41897 an Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh. gesucht. Frau Wolf, Khe., Brauerstraße 9, kindersportwagen, gut erhalten gesucht. Frau Eichhorn, Durmersheim, Questraße 786.

Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erhalt., ges. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersportwagen, gut erh., sof. ges. Angeb. u. 41489 Führer-Verl. Khe. Kindersp

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Signiverwalter sowie einen Mainenmeister, mehrere Maschien und einen tüchtigen Eisenhtervorarbeiter. Angebote unt.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Süfett, neuwertig, Tisch und 4 Stühle
sofort gesucht. Preisangebote u.

Stellung als Lagerverwalter u. Verteiler für Ausweichlager, Einkäufer für Großküche od. ähnliches.
Ang. u. 41799 an Führer-Verl. Khe.

Sifett, neuwertig, Tisch und 4 Stühle
Angeb u. 41601 Führer-Verl. Khe.

Sportwagen, gut erhalten, gesucht.
Ang. u. 42046 an Führer-Verl. Khe.

Sportwagen gesucht. Angebote unter
41510 an den Führer-Verlag Khe.

Sportwagen gesucht. Angebote unter
41510 an den Führer-Verlag Khe.

an den Führer-Verlag Kalistation.

Elektro-Lehrling sucht Friedr, Röckel, Khe., Werderplatz 40, Ruf 6914.

Bursche, jüngerer, in Geschäftshaus ges. Ang. u. BA 1807 an Führer-Verlag B. Baden. Baden.

unter K 28215 an Führer-Verlag Kne.

Junge, autgeweckter, der das Polstern erlernen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, Amalienstraße 8.

(42099)

Amalienstraße 8.

(42099)

Malbschuhe mit Blockabsatz, Gr.

Wanduhr ges, Angeboie mit Preis an Aug. Stähle, Schützenstr.48, Khe.

Jimmerteppich gesucht. Ang. 41844

an den Führer-Verlag Kne.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, D.-Hells an Aug. Stähle, Schützenstr.48, Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, D.-Hells an Aug. Stähle, Schützenstr.48, Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, Ang. 41844

Amalienstraße 8.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, Ang. 41844

Ang. U. 42084 an Führer-Verlag Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, Ang. 41844

Ang. U. 42084 an Führer-Verlag Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, Ang. 41844

Ang. U. 42089)

Ang. U. 42084 an Führer-Verl. Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, Ang. 41844

Ang. U. 42089, Angeboie mit Preis an Aug. Stähle, Schützenstr.48, Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld, Karlsruhe, Ang. 41844

Ang. U. 42084 an Führer-Verl. Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle bei Hossfeld wie der Schützenstraße an Aug. Stähle, Schützenstraße, Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen will, findet Lehrstelle wie Hossfeld wie der Schützenstraße an Aug. Stähle, Schützenstraße, Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen wild, findet Lehrstelle wie der Schützenstraße an Aug. Stähle, Schützenstraße, Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsternen wild, findet Lehrstelle wie der Schützenstraße an Aug. Stähle, Schützenstraße, Khe.

Junge, autgeweckter, der das Polsterne

Tisch mit Linoleumbelag für 35 2011 Wachstuch, neu, mögl. weiß, mind. zu verkauten. Kalistische straße 39, Hths. II. links.

Rohholz-Tische, kl., zu 5 M, solide Bank zu 8 M, gut erh. 2fl. Gasherd zu 40 M zu verk. Weinbrennerstr. 2, II., Karlsruhe.

Spiegel, geschi., 85×65, 30 M, 2 Stühle je 9 M, Handtuchhalter f. Stühle je 9 M, Hand Eismaschine mit elektr. Antrieb, ca. 15-20 Liter Inhalt, sofort gesucht.

Lagerschwester, tücht, u. selbständ, von Industriewerk des Schwarzw zur Krankenbetreuung gesucht. Damen mit guten Kenntn, wird ein umfangreich. Betätigungsfeld geb. Bew. u. J. 28241 an Führ.-Verl. Khe. Betätigungsfeld geb. Bew. u. J. 28241 an Führ.-Verl. Khe. Küchenherd, weißer, zu verk. 15 7M. Gottesauerstraße 25, l. Khe. (417941)

Bew. u. J. 28241 an Führ.-Verl. Khe. Küchenherd, weiß emaill., mit Gasherd, Brit. Hotel ges. Angeb. u. BA 1801 an Führer-Verl. B.-Baden. Weißzeugstütze (Näherin), tüchtige. Anfangszimmermädchen und Hausmädchen für Hotelpenston in B.-Baden gesucht. Ang. unt. 42090 and den Führer-Verlag Khe.

Grudeherd, gut brenn., 50,7M, schöne schwarze Staffelel 15 7M, zu verk. bei Bauser, Khe., Roonstr. 3, bei Bauser, Khe., Roonstr. 3, waschkessel, tränsportabel, zum schlachten geeignet, für 60 7M, zu verkaufen bei Anton Roll, Khe. Bulach, Litzenhardtstr. 81.

Mädchen in Nebenbeschäftig, für Meinfässer u. 1 Zuber, Preis 80 7M, mit Doppelkugellag, ges. Scheuer-Michael verhaufen. Karlsruhe, Kreuzstraße 4. (41684)

Bulach, Litzenhardtett, 81.

S Weinfässer u. 1 Zuber, Preis 80 7%
Zusamm. zu verkaufen. Karlsruhe,
Heilbergstraße 11.

Gesellschaftswagen, erstkl. gebäut,
gut erhalten, zu verkauf. Angeb.

28067 an den Führer-Verlag Karlsr.

Rebweiden, größerer Posten zu ver
Rebweiden, größerer Posten zu ver
Retizenhaft 1073 an Fuhrer-Verlag Kneischuhe, 1 Paar gut erh., womögl
mit Doppelkugellag, ges Scheuerpflug, Khe., Kreuzstraße 4. (41581)
gut erhalten, zu verkauf. Angeb.

Schliftehr, gebündeltes, gesucht.
Ang. u. 28095 an Führer-Verl. Khe.

Mädchen, zuverl., für Küche u. Haushalt auf 1. od. 15. 3. 45 gesucht. Ange. v. 42022 an Führer-Verl. Khe. Schaftstiefel, Gr. 43, gebr. od. neu. Jestene", Rastatt. (4488) ges. Ang. u. 41968 Führ.-Verl. Khe. Ang. v. 42033 an Führer-Verl. Khe. Ang. v. 42032 an Führer-Verl. Khe. Korb. Verl. Khe. Kinderwagen (Korbwagen), Wickel-kommode und Stubenwagen, gut erhalten, gesucht. Angebote unter 41991 an Führer-Verlag Karlsruhe. Verl. Khe. Ang. v. 42033 an Führer-Verl. Khe. Ang. v. 42032 an Führer-Verl. Khe. Verl. Khe. Ang. v. 42033 an Führer-Verlag Karlsruhe. Verl. Khe. Ang. v. 42033 an Führer-Verl. Khe. Ang. v. 4

eines neuen zu leihen gesucht Außerdem Gewindelehren fü

7 m Matratzendreil, 5,20 m. Inlett für Kissen, Angebote unt. 41725 an den Führer-Verlag Karlsruhe. für Klassen, Angebote unt.
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Lodenmantel, gut erh, od. Windjacke f. 10—12 J. ges. Biete schw.
D.-Schuhe, Gr. 36, Blockabs, Preisangebote u. 41974 Führer-Verl. Khe.
D.-Frühjahrsmantel, Gr. 44, 4 Meter
grüner Kleidersamt u. heller Fuchspelz gegen Silberfuchs mit Aufzahlung zu tauschen gesucht. Angeboten. Gesucht: Will Tausch gegen Radio
oder Brietmarken. Ang. unt. 41683
an den Führer-Verlag Khe.
Photo Agfa Bilette 6×9, mit Ledert,
geboten. Gesucht: Mädchen- oder
Damenrad. Angebote unter 41768
an den Führer-Verlag Khe.
Photoapp., 6×9, ges. Biete guten
Ang. u. 42228 an Führer-Verl. Khe.
Zimmer, möbl., Weststeon,
zu vermieten. Angebote unter
Zu vermieten. Angebote unter
Zentralhzg., Bad. a. Mühlb. Tor zu
verm. Ang. u. 42109 Führer-V. Khe.
Zimmer, s. gut möbl., m. Bad in
ruh. Lage Südw. anf. 1. 4. an sol.
Herrn oder berufst. Dame zu vm.
Ang. u. 42228 an Führer-Verl. Khe
Ang. u. 42227 an Führer-Verl. Khe

Anzug f. 16—18-Jähr., wenig getrag, geboten. Suche: D.-Mantel oder Kleid, Gr. 44, auch Küchenläufer. Ang. unt. 41753 an Führer-Verl. Khe. Ang. unt. 41753 an Führer-Verl. Khe. Sommernazug, Gr. 48, geg. Sommer-Mantel od. Hose u. Rock, Gr. 50, zu tausch. Ang. u. 28189 Führ.-Verl. Khe. Konfirmandenanzug, dunkelblauer, prima Stoff, gegen Herrenanzug, Gr. 48/50, oder Damenkostüm in schwarz zu tauschen. Angebote u. 41646 an den Führer-Verlag Khe. Konfirm-Anzug, mittl. Gr., tadellos erhalt, sowie 1 P. d.-blaue Pumps (Luxusausf.) Gr. 37 mit Blockabs, geboten gegen 1 Paar d.graue Herrenhandschuhe (Schweinsleder oh. Futter, Gr. 38, sow. gr. Waschzuber zu tauschen ges. Näheres: Rintheim, Huttenstr. 30.

Tralningsanzug, neu, für 12], M. ges.

Danenfahrad mit Bereifg, evtl. auch Damenschuhe, Gr. 36, 20 ges. Biete guten, Ang. u. 42228 an Führer-Verl. Khe. Verleng Khe. Sinderevier and it Bereifg, evtl. auch Damenschuhe, Stein Bering, evtl. auch Damenschuhe, Gr. 36 mit Blockabs, geboten gegen 1 Paar d.graue Herrenhandschuhe (Schweinsleder oh. Führer-Verlag Khe. Sorbkinderwagen gesucht. Blete: 2 paar gut erh. Damenschuhe, Gr. 36, 20 evtl. Aufzahlung. Ang. unt. 41653 and per Führer-Verlag Khe.

Tralningsanzug, neu, für 12], M. ges.

Tralningsanzug, neu, für 12], M. ges.

reiningsanzug, neu, für 12j. M. ges. Badeanzug für 14j. M. evtl. gebr. geb. Ang. u. 41718 Führer-V. Khe. Kostüm, dunkelgestr. (42/44) gebot Suche: Sommerkomplet, Frau Homm Klauprechtstr. 35, part. Khe.

Abendkleid, elegant, fast neu, gebot. geg. gut erh. Kindersportwag.

Angeb. u. 28182 Führer-Verl, Khe.

D.-Handschuhe, Leder, br., Gr. 61/2,

uchspelz, schön. Stück, geg. Couch, gut erh. od. versenkbare Nähmaschine mit Aufzahlung zu tausch.

Angeb. u. 41959 Führer-Verl. Khe.

Angebote unter 42149 d. der Führer-Verlag Khe.

Zilmmerwohnung, möbl., von jung.

Ektrometor, 20/380 V., 2½-3 PS.

Seg. ald. Modell. Angebote unter 28165 an den Führer-Verlag Khe.

Zilmmerwohnung, möbl., von jung.

Ektrometor, 20/380 V., 2½-3 PS.

Angeb. u. 41959 Führer-Verlag Khe.

Zilmmerwohnung, möbl., von jung.

Ektrometor, 20/380 V., 2½-3 PS.

Angeb. u. 41959 Führer-Verlag Khe.

Zilmmerwohnung, möbl., von jung.

Ektrometor, 20/380 V., 2½-3 PS.

Angeb. u. 41959 Führer-Verlag Khe.

Zilmmerwohnung, möbl., von jung.

Ektrometor, 20/380 V., 2½-3 PS.

Angeb. u. 41959 Führer-Verlag Khe.

Zilmmerwohnung, möbl., von jung.

Ektrometor, 20/380 V., 2½-3 PS.

Allender-Verlag Khe.

Angebote unter 42/149 d.

Angebote unter 42/149 d.

Angebote unter 42/149 d.

Angebote unter 42/149 d.

Ang Damensportschuhe, br., Gr. 381/2, m. flach, Abs., geg. 39/40 zu tauschen. Ang. u. 41808 an Führer-Verl. Khe.

Damen-Sportsch., Gr. 39, gegen 38 ebensolche gesucht. Angeb. unter 28368 an den Führer-Verlag Khe. Lederschuhe, weiße, mit nied. Abs., Gr. 391/s, gegen w. Leder- od. Stoff-schuhe, Gr. 38, zu tauschen. Ange-bote u. 41927 an Führer-Verl. Khe. D.-Halbschuhe, sportl., Blockabs., s. gut erh., Gr. 361/s, gegen gleichw. Gr. 371/s, zu tauschen gesucht. Gr. 371/2, zu tauschen gesucht Ang. u. 41611 an Führer-Verl. Khe Spangenschuhe, braune, hoh, Abs., geg. geblumten Kleiderstoff zu tausch. Ang. u. 41650 Führ.-V. Khe. Lederpumps, sehr schöne, braune,
Gr. 38, hoher Abs., gegen gleichwert, Schuhe, Gr. 39, zu tauschen,
Zu erfr. bei Frau Schumacher, Khe,
Sofienstraße 40, III. (42146)

(4463) Pumps, Gr. 39, schwarz, gut erhalt., f. ges. Khe. Ang. u. GA 97 Führ.-V. Gaggenau. Pumps, Gr. 38, gegen gleichwertige Gr. 39 zu tauschen. Angebote unt. 41600 an den Führer-Verlag Khe. Kinderbettstelle, w., eis., u. Kinder-klappstuhi gebot. Gesucht: schw. klappstuhl gebot. Gesucht: schw. gut erh. D. Rohrstiefel, Gr. 38/39. Ang. u. 41603 an Führer-Verl. Khe. Kinderbett zu tauschen geg. Mantel oder Kostümstoff m. Aufzahl. Hofheinz, Hagsfeld, Schwetzingerstr.64.

Mechaniser, etch. fectomen. Not de Setreman. Not the fector of principles of the fector of the feeton of the feeto

Pflastersteine, alte, jed. Quantum, gesucht. Th. Stutz, Straßenb., Eggenstein, Ruf 7617.

Gewinde-Fräs-Apparat mit Werkzeugen zum Fräsen von Innen und Außengewinden M 140×4 — M 200 ×6 zu kaufen oder bis zum Erhalt eines neuen zu leihen gesucht. Eines neuen zu leihen gesucht zu tauschen. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus gesucht. Eines neuen zu leihen gesucht. Eines neuen zu leihen gesucht. Eines neuen zu tauschen. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus gesucht. Eines neuen zu leihen gesucht. Eines neuen zu tauschen. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus gesucht. Eines neuen zu tauschen. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus gesucht. Eines neuen zu tauschen. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus gesucht. Eines neuen zu tauschen. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus gesucht. Eines neuen zu tauschen. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus eines neuen zu kaufen den Führer-Verlag Khe. Ang. u. 41770 an Führer-Verl. Khe. Haus in Karlsruhe od. näh. Umge haus eines neuen zu kaufen od. näh umge haus eines neuen zu kaufen oder haus eines neuen zu kaufen den haus eines neuen zu kaufen den haus eines neuen zu kau Strumpfstrickmaschine geg. Ausziehtisch mit Stühlen zu tauschen, Angeb. unt. 41914 an Führer-Verl. Khe.

Bedle Stemen An geb. zu Ausziehgeb. unt. 41914 an Führer-Verl. Khe.

Bedle Stemen An geb. unt. 41914 an Führer-Verlag Khe.

Radio, gut erh. (kein Volksempt)
gesucht, Biete: Kinderstubenwag,
Kinderklappstuhl u. später Kinder
sportwagen gegen Autzahlung. And
geb. u. 2366 an Führer-Verlag Khe.

Radio, gut erh. (kein Volksempt)
gesucht, Biete: Kinderstubenwag,
Kinderklappstuhl u. später Kinder
sportwagen gegen Autzahlung. And
geb. u. 2366 an Führer-Verlag Khe. Radio, 2tellig, 4 Röhr., Marke Seibt, Wechselstrom, gegen Gleichstrom-Radio zu tauschen, Grucker, Gra-ben, Wendestraße 6. (41880)

Korb-Kindersportwagen, g. erh., gesucht, Biete: dageg Skistiefel, Gr. 42, evtl. Aufzahlung. Angeb. unt. 41632 an den Führer-Verlag Khe.

den Führer-Verlag Karlsruhe.

Küchenherd, weiß m. Chromschiff,
Gasbackherd, 3fl., m. Wärmeofen,
Sportwagen, Peddigr., K.-Klappst.
rep.-bed., 2 Nachttischlamp, Tullstores, Badeanz., bl. Wolfe, 48,
Strandanz., 44, weiß-blau, Damenschuhe, Blockabs., d.-blau, 39, Ledersohle, Wäschegarnitur 3teilig,
Charm., 44, Wandkaffeemühle,
Opernglas geboten; gesucht Puppenwagen, mod, Damenkostüm 44,
Flurgard., Schleifl., Zimmertepich
2½×3½, Küchenläufer 0.90.25 m,
Tischdecke, Filet od. Handarb. gr.

Illiner-Verlag Karlsruhe.
Führer-Verlag Karlsruhe

Imbert-Generatoren verbürgen ger, Konstruktion durch üb. ger, Konstruktion durch Erfahrg, in der Vergasung Trelbstoffe, Durch seine elr lichke, Betriebssicherh. u. Zuverl.
lichke, Betriebssicherh. u. Zuverl.
list der Imbert-Holzvergaser vorbildt. u. zehntausendfach in allen Ländern verbreitet. Verwendungsmöglichk, f. alle Lastwagen ab 2
Ltr. Hubraum, Zugmaschinen und schlepper. Unterlagen und techn.
Beratung durch Fa. Alexander v.
St. André, Imbert-Generatordienst, Auslieferungs- u. Ersatzteillager, Baden-Baden, Langestr. 66.

Außbrdem Gewindelehren für Außerden, M 149×4 außen, M 149×4 innen, M 149×4 außen, M 179×4 innen, M 179×4 außen, M 179×4 innen, M 179×4 außen, M 179×6 innen, M 179×6 außen, Gelichw. G.-Strom-Apparat zu tauschen. Anzus, 6—8 Uhr Offenburg, Saal u. Metzgerei zu verkauf, Zit Friedrichstr. 34, H. II. (3003) Radio, gut erh. (kein Volksempt), Radio, gut erh. (kein Volksempt), Blate: Kinderstubenwag. stück I. gt. sonn., baurelf. La geg. Barzahlung ges. Vermitt erw. Dipl.-Ing. Hörauf, Hombu

Mietgesuche

Kindersportwagen gesucht, eventi.
Tausch geg. gr. Laufstafil: Angebote u. 41864 Führer-Verl. Karlsr.
Kindersportwagen ges. Biete weißen Herd oder gut erh. Heizkissen.
Ang. u. 41719 an Führer-Verl. Khe.
Fabrik, Karlsruhe-Rheinhafen. (Mans. genügt) für einen bei mir beschäft. franz. Zivilarbeiter. An-geb. werd. erb. v. H. Merk, chem. Fabrik, Karlsruhg-Rheinhafen. Angeb. u. 28182 Führer-Verl, Khe.

Kommunionkleid m. Zub., Leinensch
37, Janker, 14 J., mod. D.-Schirm,
Kissen, Iniett, Sportwagen gebot.
Gesucht: H.-Armb.-Uhr, Stadttasche,
Janker Gr. 48, Rollsch. Gr. 38, Rad,
ev. ohne Gummi, Gehäuse für
Damenuhr. Angebote unter 4737
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Blusen, schwarzseld. Gr. 42/44,
gegen farb. Bluse, Kield od. gut. 41623 an Führer-Verl. Khe.

Blusen, schwarzseld. Gr. 42/44,
gegen farb. Bluse, Kield od. gut. 41623 an Führer-Verl. Khe.

Samtumhang u. Webp-zizmantel für
Mädchen von 2—4 Jahren gegen
D.-Sommermantel zu tauschen ges.
Ang. u. 41623 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Samtumhang u. Webp-zizmantel für
Mädchen von 2—4 Jahren gegen
D.-Sommermantel zu tauschen ges.
Ang. u. 41625 an Führer-Verlag Kerlsuhen ges.
Ang. u. 41625 an Führer-Verlag Kerl

Tischdecke, Filet od. Handarb. gr.,
Chaiselonguedecke, Rodelschijtt.
Zsitzig, alles gut erh., evtl. mit
Ausgleichzahlung. Angebote unter
41841 an Führer-Verlag Khe.

Gleiche Wohnung. Angebote unter
42190 an den Führer-Verlag Khe.

Karlsruhe—Dresden, Geboten wird
schöne Vierzimmerwohnung mit
Bad, Etagenheiz, u. Mädchenzimm. schöne Vierzimmerwohnung mit Bad, Etagenheiz, u. Mädchenzimm, in bester Wohnl. Gesucht wird ent-sprech. Drei- bis Vierzimmerwohn, in Dresden. Angebote unt. B 652 an Ala Anzeigen-Ges., Dresden A 1, Prager Straße 6.

Sofienstraße 40, III. (42146)

Pumps, Gr. 38 ges. Gebot. eleg., schw. Wildlederpumps, 37—38, gut erhalten, sowie weiß/schw. Spangenschuhe, beide m. hoh. Absatz. Velte, Karlsruhe, Klosestr. 29, III. velte, Karlsruhe, Klosestr. 29, III. And. u. 41593 an Führer-Verl. Khe. And. u. 41593 an Führer-Verl. Khe. And. u. 41593 an Führer-Verl. Khe. Putz. Terrasse, sonn., Nähe Haydnplatz (Villa) gebot. Gesucht ebensolche 4—5 Z.-W. Zuschr. u. L. 27798 an den Führer-Verlag Khe.

Unterricht Betriebsabrechnungsbogen! We

KLEINES THEATER Spielplanänderung:

Mittwoch, 3. März, 18,00 Uhr statt "Land des Lächetns"

Bunter Abend

Ansage: Hugo Württenberger, Musikalische Leitung: W. Lindner. Mitwirkende: J. Alber, M. Leinin-ger, E. Thiem, H. Thies, E.-M. Pe-tersen, H. Wolf, G. Damolin, Ph. Gehly, W. Grelf, W. Schupp, H. Schwemer, E. Ramponi, und die Tanzgruppe.



Kaiserstr. 205 Fernruf Nr. 4213 u. 4214

Theater

Landesbank für

Haus- und Grundbesitz

Der Rosenkavalier", rauß. 3. 3., 18-20.30 Uhr, Erstau hrung, 15. Vorst. d. Mittwochm

Theater der Stadt Straßburg.
2. März, 18 Uhr "Cavalleria rusticana" u. "Der Bajazzo". Ende gegen 21 Uhr. Stamms. A 14. gen 21 Uhr. Stamms. A 14.

5. März, 18 Uhr Käthe Dorsch, Maria Stuart". Ende gegen 21,30 Uhr. Stamms. C 13 und D 14.

4. März, 18 Uhr "Alda". Ende nach 21 Uhr, Stamms. F. 13.

5. März, 18 Uhr Käthe Dorsch "Maria Stuart". Ende gegen 21,30 Uhr Köthe Gruppe I A "Marta Stuan.
Uhr. KdF.-Gruppe I A.
6. März, 18 U. "Aida" Ende n. 21 U.
7. März, 14:30 Uhr "Wenn der Hahn
kräht", Ende 16:30 Uhr. 18:30 Uhr
"Madame Butterfly". Ende 21 Uhr.
"Madame Butterfly". Ende 21 Uhr.

Filmtheater

UFA-THEATER tägl. 2.45, 5.00, 7.15 U.

2 Stunden Lachen mit Joe Stöckel,
A. Treff, T. Hesterberg, Ch. Daudert, Margot Hielscher in dem
neuen Bavaria-Lustsp., "Der Hochtourist". Jug. nicht zugelassen.

PALI: 2.30, 4.45, 7.15. Letzte 2 Tage.
Meine Frau Tersea."

H. Söhnter. tourist". Jug.

PALI: 2.30, 4.45, 7.15. Letzte
"Meine Frau Toresa". H. Schnker.
E. Mayerhofer, R. Weih. Jug. n. zug.
PALI. In Vorbereitg. "Sommerliebe".
Erstaufführung. Ein reizender Wien
Film, in dem Liebe leicht u. ern renbach: "Die große Nummer". Liebe, Löwen, Zirkusblut, Jug. zu-gelassen. Gloria heute letztmals, KAMMER-LICHTSPIELE zeigen Karl-May-Film "Durch die Wüste" Beg. 2.30, 4.45, 7.15. Jugendl. zugel

SCHAUBURG. & 6284. Der gr. pack.
Difu-Film "Reifende Mädchen". Ein
dramat. Film von tiefer menschl.
Wirkung. A. Valli. A. Chechi, J.
Dillan u. a. Neueste Wochenschau.
Beg. 3.15, 5.00, 7.15 Jug. nicht zug.
Durlach, Skala. & 9180. Wir verlängen den gr. Lusteniel-Freie. Begern den gr. Lustspiel-Erfolg , Mann, von dem man spricht"

Durlach, Kammerlichtspiele, Wo. 5 u. 7.30 U. Einer der schönst. Filme d. letzt. Jahres: "Die schwedische Nachtigall", mit J. Werner, K. L. Diehl, J. Gottschalk. Durlach. M. T. Heute 5.00 u. 7.30 Uhr: Susa, H. Söhnker, H. Paulsen "Sie und die Drei". Jug. verb. "Sie und die Drei". Morgen Mittwoch

in "Sie und die Ver Voranzeige: Morgen Mittwoch nachm, 3.00 Uhr: Familien- u. "Un-gendvorstell, "Indianer" und neue Wochenschau, Kartenvorverkauf, Rastatt, Resi-Lichtspiele, Nur Diens-tag-Donnerstag tägl, 19.30 Uhr tag—Donnerstag tägi, 19.30 Uhr Anzengrubers Filmkomödle "Die Jugendsünde". (3532) Rastatt, Schloß-Lichtspiele. Wir verlängern bis Donnerstag tägl. 19.30 Uhr "Stimme des Herzens".

B.-Baden. Aurella-Lichtspiele, 16.30 u. 19.30 "Wen die Götter lieben", B.-Baden, Film-Palast, Bis Donnerst, Wo. 4.30, 7.30 U. "Walpurgisnacht". Rechnen u. Englisch. Nachhilfe für II. Kl. M.-Schule gesucht, Ang. u. 42203 an den Führer-Verlag Khe. Bühl. Lichtspielhaus. Heute Di zum Bühl, Lichtspielhaus, Heute Di, zum letztenmai "Wunschkonzert".

Achern, Tivoli-Lichtspiele. Dienstag bis Donnerstag: "Casanova heibis Donnerstag: "Casanova hei-ratet". Neue Kriegswochenschau. Veranstaltungen

COLOSSEUM-Theater. Das vol CENTRAL-PALAST. Allabendi. 19.30 U. "Das Sonderklasse-Programm" E. Mann u. Assistentin, Illustra, J Stemper, sow. weit. 9 Spitzenleist REGINA Karlsruhe. Cabaret, Varieté.

B.-Baden, Kurhaus, 17 Uhr: Kon: des Sinfonie- u. Kurorchesters. Geschäftliche

Empfehlungen Daunendecken, Neuanfertigung u Reparatur, Lina Krög, Karlsrut Herrenstraße 62. (420 Dampf-Bettfedernreinigung, Karlsruhe Sackreparaturen, kleine oder große aus: Richard Henkel, Sack- u. fabrik, Heilbrone Industriebauten, zerlegbare, aller Größen kurzfristig lieferbar. An-

Aus der Ortenau